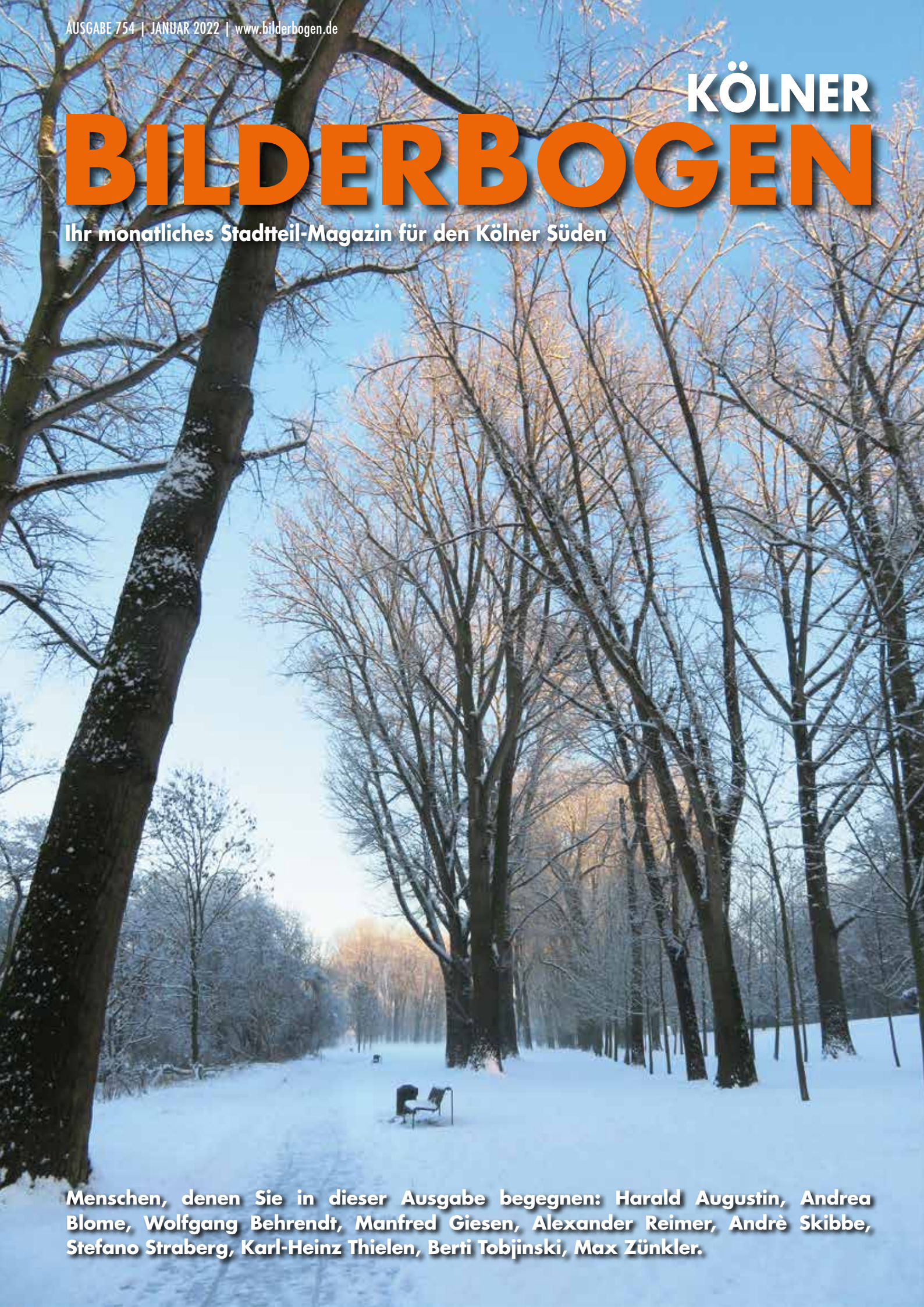
AUSGABE 754 | JANUAR 2022 | www.bilderbogen.de

KÖLNER BILDERBOGEN

Ihr monatliches Stadtteil-Magazin für den Kölner Süden



Menschen, denen Sie in dieser Ausgabe begegnen: Harald Augustin, Andrea Blome, Wolfgang Behrendt, Manfred Giesen, Alexander Reimer, Andrè Skibbe, Stefano Straberg, Karl-Heinz Thielen, Berti Tobjinski, Max Zünkler.

GEMEINSAM. FÜR SIE.

IHRE PHYSIOTHERAPIE IN RODENKIRCHEN

Sie möchten gesund werden oder gesund bleiben?

Spezialisiert auf Physiotherapie und Training hilft Ihnen unser leistungsstarkes Therapeutenteam, unser interdisziplinäres Netzwerk und unsere langjährige Erfahrung im Leistungssport auf dem Weg zurück in den Alltag, in den Breiten- oder professionellen Sport.

Ihr Praxisteam von PhysioSport Köln in Rodenkirchen.

- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- Krankengymnastik am Gerät
- Medizinische Trainingstherapie
- Personal Training
- Sportphysiotherapie
- Lymphdrainage
- Elektrotherapie
- Kiefergelenks-Therapie (CMD)
- Anti-Schwerkraft Laufband

PHYSI SPORT

PhysioSport Köln GmbH
Ringstrasse 16
50996 Köln

T 02 21 222 85 90
E rodenkirchen@physiosportkoeln.de
W www.physiosportkoeln.de

Montag bis Freitag
07:00 bis 20:00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung

Brillen Kontaktlinsen Hörsysteme

JONEN
Das Beste für Augen und Ohren

JETZT SEHTEST UND HÖRTEST MACHEN

Voller Freude in die Zukunft schauen

In die ersten Monate des Jahres mit frischer Energie starten!

Köln-Rodenkirchen Hauptstraße 73, 50996 Köln-Rodenkirchen, Tel. (0221) 3579911
Über 30 weitere Fachgeschäfte: **www.jonen.de** www.facebook.com/JonenHoerenSehen
Sitz des Unternehmens: Jonen Augenoptik & Hörakustik, Bremer Straße 1, 50321 Brühl, Tel.: (02232) 50154-0

Unger **uns**

zunächst wünsche ich Ihnen allen ein wirklich gutes Jahr 2022! Ein Jahr ist vorbei, ein neues bricht an. Was hat sich geändert? Im Grunde genommen: nichts! Die Pandemie hat uns weiterhin voll im Griff. Kein Karneval, keine Sitzung, kein Ball, kein Rosenmontagszug!

Aber es gibt einen Unterschied: Ging das große Impfen beim letzten Jahreswechsel gerade erst los, sind mittlerweile rund 75 Prozent der Bevölkerung durchgeimpft oder genesen. Was bringt das dem geimpften Karnevalsjeck? Nichts!

Was bringt das dem geimpften FC-Fan? Nichts! Er darf sich Geisterspiele in der Glotze anschauen, obwohl sich die Heimspiele der Geißbock-Elf selbst bei voller Stadionauslastung nachweislich nicht als Pandemie-Hotspot erwiesen haben!

Das heißt also: Wir müssen weiter impfen und boostern, was das Zeug hält. Meine persönliche Meinung über Impf-Leugner, Impf-Gegner & Co. behalte ich an dieser Stelle mal für mich. Ich verstehe sie einfach auch nicht.

Dabei ist es doch gerade hier in Rodenkirchen so einfach, sich impfen zu lassen: an jedem Wochenende ist das Impfzentrum des Gesundheitsnetzes Köln-Süd e.V. in der Ringstraße 44 in Rodenkirchen von 8 bis 16 Uhr geöffnet. Die nötigen Formulare aus dem Netz herunterladen kann inzwischen fast jeder oder kennt zumindest jemanden der das kann. Ausfüllen und ins Impfzentrum gehen, impfen lassen – fertig. Wenn alles so einfach wäre!

Aber auch trotz Pandemie geht das Leben weiter. Deshalb: Themenwechsel. Mit ihrem vorweihnachtlichen Veranstaltungsreigen hatten die Vorstandsmitglieder der Aktionsgemeinschaft diesmal ganz besonders Pech. Ihre Veranstaltungen waren ja schon manchmal, selbst im Sommer, vom Wetter beeinträchtigt. Aber dann war das meistens nur ein Tag, und am nächsten Tag schien wieder die Sonne! Was die Wetterlage aber in der ersten Monatshälfte des Dezembers so auf den Kölner Süden regnen ließ, war schon krass. Aber im Dauerregen schmeckt kein Glühwein. Haben Sie schon einmal versucht, mit einem Schirm in der Hand eine Currywurst zu essen? Vergessen Sie´s! Man musste ja schon froh sein, wenn sich bei diesem Wetter ein paar Unentwegte einfanden, um bei einem Glühwein oder einem Kölsch den Darbietungen auf der Bühne oder aus einem Fenster des Architektenhauses zu folgen.

Was aber auch auf diesem Winterzauber zu sehen war, stimmt einen froh: wenn die Menschen im Kölner Süden aufgefordert werden zu helfen, dann sind sie da. Auch in diesem Jahr gab es ein Rekordergebnis bei der Aktion der Kölner Tafel mit den Weihnachtspaketen für Bedürftige. Hier wird Menschen eine Freude gemacht, die es wirklich nötig haben. Nötig haben es auch immer noch die Flutopfer an Ahr und Erft. Womit wir wieder beim Karneval wären. Was machen Karnevalisten, die keinen Karneval feiern können? Richtig: Sie sammeln.

Deshalb empfehle ich allen Leserinnen und Lesern die Aktion von # Nur Zesamme, dem Zusammenschluss der meisten Karnevals- und auch anderer Vereine hier im Kölner Süden. Deren Mitglieder verkaufen auf dem Maternusplatz am Samstag, 8. Januar, von 9 bis 13 Uhr, wie im letzten Jahr Fastelovends-Fahnen für sage und schreibe elf Euro. Der Erlös, 2021 kamen rund 18.000 Euro zusammen, geht an die Flutopfer. Bravo, so eine Aktion lässt einen doch wieder etwas positiver in die Zukunft schauen.

Jetzt wünsche ich Ihnen einen schönen Monat Januar. Schauen auch Sie positiv in die Zukunft und bleiben Sie auf jeden Fall gesund.

Ihr

Helmut Thielen

Zum Treppchen

palladio

Cafe – Bistro – Gelateria – Restaurant

Wir liefern die Köstlichkeiten zu Ihnen nach Hause!

z. B. Gänsebraten,
täglich frische Reibekuchen
mit Lachs und Tatar,
Wiener Schnitzel,
Rinderroulade
etc.

Wir sind Cafe,
Bistro, Gelateria und
Restaurant und bieten
Ihnen die Köstlichkeiten
der italienischen
Küche.

Zum Treppchen

Kirchstr. 15, 50996 Köln-Rodenkirchen
Telefon: 02 21 - 39 21 79, **Fax:** 02 21 - 39 41 52
E-Mai: info@treppchen-koeln.de • www.treppchen-koeln.de

Mo. bis Do. 9 bis 23 Uhr, Fr. und Sa. 9 bis 23.30 Uhr,
Sonntag und Feiertag 10 bis 22 Uhr,
Warme Küche an allen Tagen bis 22 Uhr

0221 98549760

Restaurant Palladio | Maternusplatz 11 | 50996 Köln

MERAN – FRÜHLING IN SÜDTIROL

Auf der Sonnenseite der Alpen erwartet Sie der edle Kurort mit einem lauen Lüftchen und einer wahren Blütenpracht! Sie bummeln durch die Laubengassen und über die Märkte Merans, machen Ausflüge nach Bozen, Trient und Brixen und erleben die Dolomiten, den Vinschgau, das Passeiertal und die Südtiroler Weinstraße bei beeindruckenden Panoramafahrten.

10 Tage, 11.03.22 – 20.03.22
€ 1.285 p.P. im DZ/HP, € 1.465 im EZ/HP
4-Sterne Hotel Europa Splendid, zentral in Meran gelegen

Jetzt Katalog anfordern!
Telefon: 0221 – 34 02 88 0

Felix Reisen
Industriestraße 131 b • 50996 Köln
service@felixreisen.de • www.felixreisen.de

www.felixreisen.de

CICHON + STOLBERG

Wankelstraße 47
50996 Köln-Rodenkirchen
Fon (0 22 36) 397 - 200
Fax (0 22 36) 397 - 250
info@cryptin.de

- Zutrittskontrollanlagen „cryptin®“
- Sprech-, Video- und Überwachungsanlagen
- EDV Verkabelung, Spleiß- und Messarbeiten
- Planung und Ausführung sämtlicher Elektroanlagen

www.cryptin.de

KOSTENLOSE LIEFERUNG

Wir liefern Ihnen Speisen, Getränke und frisches Obst und Gemüse nach Hause.

Die aktuelle Speisekarten finden Sie unter:
www.walterscheidt.net -
Bistro Verde - Speisekarte

Walterscheidt`s
Früchte, Gemüse, Fisch & Bistro

50996 Köln-Rodenkirchen · Maternusstraße 6
Telefon: 02 21 - 9 35 50 40 · www.walterscheidt.net

Öffnungs- und Lieferzeiten:
Montag - Freitag 8.30 - 18.30 Uhr, Samstag 8.30 - 14.00 Uhr

Rodenkirchen: Bezirksbürgermeister Giesen sagt Neujahrsempfang ab

„Wir befinden uns derzeit, wie Sie alle leidvoll wissen, in einer sich dramatisch entwickelnden pandemischen Lage, die das Risiko der Ansteckung erheblich erhöht. Deshalb habe ich mich aus Gründen der Vernunft und zum gesundheitlichen Schutz aller entschlossen, wie schon in diesem Jahr auch den Neujahrsempfang in 2022 abzusagen.“

Diese Entscheidung ist Manfred Giesen nicht leicht gefallen. Denn der Neujahrsempfang ist in Rodenkirchen seit Jahren eine überaus beliebte Veranstaltung. Man freut sich, zu Beginn einen jeden Jahres gemeinsam auf das neue Jahr politisch eingestimmt zu werden, das alte Jahr kritisch zu beleuchten und intensiv miteinander ins Gespräch zu kommen.

Noch einmal Manfred Giesen: „Die aktuelle pandemische Situation, die sich absehbar in den nächsten Wochen nicht wesentlich verbessern wird, lässt es jedoch nicht zu, eine derart gut besuchte Veranstaltung mit vielen Menschen durchzuführen und zugleich das Ansteckungsrisiko auf das notwendige Minimum zu beschränken.
Ich hoffe, Sie haben Verständnis dafür, dass ich in sorgenvoller Verantwortung für die Gesundheit der Rodenkirchener Bürger*innen diese sicherlich bedauerliche Entscheidung getroffen haben.

Selbstverständlich steht meine Tür für die Anliegen und Nöte der Bürger*innen besonders auch in diesen schwierigen Zeiten weiterhin offen.“ (ht).

Förderverein Literamus: Hauptversammlung und mehr

Zwei Jahre lang hat „Literamus“, der Förderverein für die Stadtteilbibliothek Rodenkirchen, keine Jahreshauptversammlung mehr durchführen können. Eine Veranstaltung per Zoom hielten die Vorstandsmitglieder für nicht zumutbar und deshalb sind die Mitglieder von Literamus jetzt zur Jahreshauptversammlung 2019 bis 2021 am Dienstag, 11. Januar, 18 Uhr, ins Atelier von Gerda Laufenberg nach Rodenkirchen, Mühlenweg 3 eingeladen. „Unter den bekannten Zwei-G-Regelungen oder allen jeweils geltenden Bestimmungen. Wir hoffen, dass es klappt!“, so die Vorsitzende Gerda Laufenberg zum Bilderbogen. Die auf der Tagesordnung stehenden Vereinsregularien sind allen Mitgliedern bekannt, außerdem wird der gesamte Vorstand neu gewählt.

Rodenkirchen erinnert sich

Außerdem findet am Mittwoch, 26. Januar um 18.30 Uhr, das nächste Treffen von „Rodenkirchen erinnert sich“ mit Dr. Cornelius Steckner statt.
Thema: „Die Einbindung der Gemeindeentwicklung in der Grüngürtelplanung als Grundlage für den neuen Maternusplatz 1932 (Abriss des ehemaligen Fronhofes).“

Winterreise

Am Mittwoch, 2. Februar, 19.30 Uhr, veranstaltet der Förderverein Literamus in der Stadtteilbibliothek in Rodenkirchen, Schillingsrotter Straße 34, einen Abend mit klassischer Musik.

Aufgeführt wird die „Winterreise“, ein Liederzyklus von Franz Schubert, Opus 89. Es wirken mit Axel Gottschick, Sprecher, Birgit Heinemann, Violoncello und Andreas Seipp, Klavier.
Eintrittskarten zum Preis von zehn Euro gibt es ab sofort im „Teekesselchen“ in Rodenkirchen, Hauptstraße. (ht).

Zu einem echten Ärgernis hat sich der Umzug der Postfiliale aus dem Sommershof in ein ehemaliges Spielzeuggeschäft auf der Rodenkirchener Hauptstraße entwickelt, wie uns diverse erboste Mitbürger versicherten. Stand man beim Warten bisher in einer überdachten Passage, warten die Postkunden heute auf dem Bürgersteig der Hauptstraße, notfalls im Regen. Lesen Sie unbedingt den Artikel von Stephanie Broch „Enttäuscht, sprachlos und stinksauer“ auf Seite 25.

INHALT

RODENKIRCHEN

Unger uns – Editorial von Helmut Thielen ..... **S. 1**
Bezirksbürgermeister Giesen sagt Neujahrsempfang ab ..... **S. 2**
Förderverein Literamus: Hauptversammlung und mehr ..... **S. 2**
Joscho-Stephan-Quartett kommt ins Bistro verde ..... **S. 4**
Winterzauber in der Rodenkirchener City
Das Wetter spielte beim Winterzauber nicht mit ..... **S. 5**
Weihnachtliche Impressionen ..... **S. 6-7**
Helfen kann so einfach sein Weihnachtspaketaktion für Bedürftige in Köln war wieder ein großartiger Erfolg ..... **S. 6**
Rheinbogen-Stiftung war auch zu Weihnachten aktiv ..... **S. 7**
Die Gewinner unseres Weihnachts-Preisrätsels ..... **S. 8**
Rondorfer Kirchenchor feiert 125 Jahre ..... **S. 8**
Immer am Wochenende:
COVID-19 Impfung in Rodenkirchen ..... **S. 11**
Ausstellung: Egal, wie du es siehst, ich sehe es anders ..... **S. 11**
Die Schüler müssen sicher zur Schule kommen ..... **S. 19**
Planung Stadtbahn Köln-Süd:
Große Resonanz bei Bürgerbeteiligung ..... **S. 22**
Rondorf Nord-West:
Erneut kein Ratsbeschluss zur Entflechtungsstraße ..... **S. 24**
Evangelische in Meschenich
in St. Blasius angekommen ..... **S. 24**
Neues Kundenzentrum
in der Mannesmannstraße 10 eröffnet ..... **S. 25**
Enttäuscht, sprachlos und stinksauer – Postfiliale und Postbankfiliale im Sommershof wurde geschlossen ..... **S. 25**
SPD: Willy-Brandt-Medaille
für Dr. Rainer Holtschneider ..... **S. 26**
Max-Ernst-Museum in Brühl: Surreale Tierwesen ..... **S. 27**
Köln-Krimi: Wie weit geht ein
Journalist für die Wahrheit? ..... **S. 31**
Krimi-Autor hat Bücher signiert –
nächste Lesung am 13. Januar ..... **S. 31**
Musical „Himmel & Kölle“ läuft bis zum Juni ..... **S. 32**
Fünf neue Seniorenvertreter für Rodenkirchen ..... **S. 32**

SPORT

Quo vadis FC – EFF ZEE, wohin gehst du? -
Ein Kommentar von Karl-Heinz Thielen ..... **S. 9**
Drei Sürther Tischtennisspielerinnen gewinnen ..... **S. 9**
„Rodenkirchen LÄUFT“ steigt mit
Frühjahrsstaffel und Halbmarathon ..... **S. 10**

PROMOTION

Mehr als 60 Ateliers in nur zwei Tagen vermietet ..... **S. 14**
Neue Regeln im Zeichen der Energiewende ..... **S. 16**
BodyConcept: Für die Kunden
das Training in den FoBo Köln gelegt ..... **S. 30**
„Garten fürs Leben“ bei Spatenwerk ..... **S. 30**

KARNEVAL

Sitzungskarneval in Rodenkirchen fällt aus,
leise Hoffnung auf die Züge ..... **S. 12**
#Nur Zesamme: Wieder Kunterbunte Veedelsfahnen ..... **S. 13**
„GRKG“: Neue Bank am Leinpfad gestiftet ..... **S. 13**

RUBRIKEN

Gastkolumne von Jerome Becher ..... **S. 21**
Rodenkirchener Terminkalender ..... **S. 28 - 29**

ZUM TITELBILD: **Winter in Rodenkirchen, es ist sogar ein wenig Schnee gefallen. Das Bild aus unserem Archiv zeigt den Weg auf den Rheinwiesen in Rodenkirchen hin zu den Campingplätzen und atmet Kälte. Die Hoffnung auf Wärme nährt die aufgehende Sonne, die immerhin schon die Baumwipfel erreicht. Ein Foto von Hedwig Thielen.**

DAMIT SIE NIE VON SINNEN SIND: AKUSTIK UND OPTIK

Seit 25 Jahren
für Sie im Kölner Süden
OPTIK Sichtbar
DANIELA NEUHAUS & JOACHIM BUCHMÜLLER
Rodenkirchener Straße 158 · 50997 Köln-Rondorf
Telefon: 0 22 33 - 26 00 · www.sichtbar-optik.de

Joscho-Stephan-Quartett kommt ins Bistro verde

Besondere Freude für die Freunde der Weltmusik: das Joscho-Stephan-Quartett gastiert im Bistro verde in der alten Schmiede in Rodenkirchen, Maternusstraße 6, und zwar am Freitag, 14. Januar, ab 20 Uhr. Die Gruppe besteht aus Joscho Stephan, Sologitarre, Sven Jungbeck, Rhythmusgitarre, Sebastian Reimann, Geige, und Volker Kamp, Kontrabass. Eintritt wie immer: 15 Euro.

Auch dieses Konzert findet unter den aktuellen Corona-Auflagen statt. Der Veranstalter bittet darum, die Karten direkt im bistro verde zu erwerben. Es gibt keine Abendkasse. Da die Veranstaltung unter 2G Regeln stattfindet, und um einen möglichst zügigen Einlass zu gewährleisten, bitte den Impfnachweis und Personalausweis bereithalten.

„Gipsy Swing“ im Bistro verde: das Joscho-Stephan-Quartett. Foto: Manfred Pollert.

Wie kein anderer prägt Joscho Stephan mit seinem Spiel den modernen Gypsy Swing: Durch seinen authentischen Ton, mit harmonischer Raffinesse und rhythmischem Gespür, vor allem aber mit atemberaubender Solotechnik, hat sich Stephan in der internationalen Gitarrenszene einen herausragenden Ruf erspielt. Er versteht es wie kein Zweiter, aus der Vielzahl aktueller Gypsy Swing Adaptionen herauszuragen, indem er neben den vielen Interpretationen der bekannten Klassiker des Genres den Gypsy Swing mit Latin, Klassik und Pop liiert. Hier zeigt sich Stephans Stärke als kreativer Visionär. Und das begeistert das junge und alte Konzertpublikum gleichermaßen.

Seine beiden letzten Produktionen erfuhren eine besondere Anerkennung. Anfang 2015 wurde „Gypsy meets Groove“ ebenso für den Deutschen Schallplattenpreis nominiert wie sein aktuelles Album „Guitar Heroes“, für welches er Gitarrengrößen wie Bireli Lagrène und Stochelo Rosenberg als Gäste gewinnen konnte. Schon sein Debüt „Swinging Strings“ wurde 1999 vom amerikanischen Fachmagazin „Guitar Player“ zur CD des Monats gekürt. Das renommierte „Acoustic Guitar Magazine“ feiert Joscho Stephan als Gitarristen für die Zukunft der Gypsy Jazzgitarre. (hat).

BAUCH-WEG STUDIE® IN KÖLN-RODENKIRCHEN

Ein straffer, fester Bauch sieht nicht nur schöner aus, sondern ist vor allem auch gesünder. Das „Organ-Fett“ (viszerales Fett) im Bauchraum bringt erhebliche Risiken mit sich. Die Medizin ist sich einig, dass das Bauchraum-Fett für Erkrankungen wie Arteriosklerose und Diabetes verantwortlich ist. Genau hier setzt die Bauch-weg Studie® an und zeigt den Teilnehmer*innen, wie mit überschaubarem Aufwand ein effektives Ganzkörper- und Bauchtraining in die Tat umgesetzt werden kann.

ANMELDUNG & REGISTRIERUNG ZUR BAUCH-WEG STUDIE UNTER www.bauch-weg-studie.de/rodenkirchen

Studiendetails

- Ziel: **Verringerung des inneren Bauchfetts und Bauchumfangs**
- Zeitraum: **4 Wochen**
- **2-3x pro Woche** betreutes Training à 30 Minuten
- **wirksames Ernährungskonzept** für den Alltag
- **regelmäßige Erfolgskontrolle** mit einer Trainerin
- keine sportlichen Vorkenntnisse notwendig
- **nur 34,90 Euro** einmalige Teilnahmegebühr
- der Infotermin ist **kostenlos**

BAUCH-WEG® STUDIE

Veranstaltungsort

BodyConcept Köln-Rodenkirchen
Schillingsrotter Straße 38
50996 Köln

+49 (0) 221 - 398 040 63
fitness@bodyconcept-rodenkirchen.de
www.bodyconcept-rodenkirchen.de

RÜCKBLICK

Winterzauber

IN DER RODENKIRCHENER CITY

Das Wetter spielte beim Winterzauber nicht mit

„Unser Nikolaus-Event wird jedes Jahr ein bisschen besser und bietet unter dem Namen Rodenkirchener Winterzauber zehn Tage lang Veranstaltungen mit viel Musik, schönen Ständen und hochwertiger Gastronomie an. Den ganzen Monat gibt es als weitere Attraktion unseren Krippenweg und das traditionelle Weihnachtsspiel des Bilderbogens, bei dem es zahlreiche Preise zu gewinnen gibt. Wir laden alle ein, an diesen zehn Tagen stressfreie Momente in einer terminlich überladenen Vorweihnachtszeit mit und bei uns zu genießen!“

Mit diesen Worten hatte der Vorsitzende der Aktionsgemeinschaft Rodenkirchen, Wolfgang Behrendt, die Bevölkerung von Rodenkirchen und Umgebung vom 3. bis 12. Dezember auf den Maternusplatz eingeladen. Soweit – so gut! Zwar hat die Aktionsgemeinschaft in ihrer mehr als 40-jährigen Geschichte schon bei anderen Veranstaltungen, auch bei Sommerfesten, Pech mit dem Wetter gehabt. Was sich allerdings beim Winterzauber abspielte, übertraf leider alles vorher Dagewesene: kein Tag ohne Regen! Am schlimmsten war es dann auch am letzten Sonntag, an dem St. Nikolaus traditionell die Rodenkirchener Kinder mit einem Schokoladen-Nikolaus beschenkt. Obwohl die Verschenk-Aktion des heiligen Mannes gut drei Stunden dauerte und von einer von Detlef Lauenstein zusammengestellten Band mit schöner Musik untermalt wurde, waren es nur knapp 150 Nikoläuse, die verteilt wurden. „In guten Jahren und ohne Pandemie und Dauerregen haben wir auch schon mal über 500 Nikoläuse verteilt“, so Wolfgang Behrendt zum Bilderbogen. Apropos Pandemie: „Die einen Besucher haben sich beschwert, weil wegen der großen Abstände keine Weihnachtsstimmung wie auf anderen Weihnachtsmärkten aufkommen konnte, von anderen wurden wir gelobt, weil die Abstände so groß waren und man sich auf dem Platz relativ sicher fühlen konnte“, so Behrendt.

Wolfgang Behrendt, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft: Foto Broch.

Im neuen Jahr wollen sich die Vorstandsmitglieder mit dem Veranstalter „Schulte & Schulte“ zusammensetzen und überlegen, was man besser machen kann. Was jetzt schon feststeht: die neue Weihnachtsbeleuchtung, die im Übrigen sehr gut angekommen ist, wird um einige Bauteile erweitert. „Wir werden mal schauen, wo es auf der Hauptstraße rauf und runter noch ein paar geeignete Stellen für die Elemente gibt, werden uns aber auch sonst die Tipps und Anregungen von unseren Mitglieder und auch aus der Bevölkerung anhören!“

Die „Veranstaltungsrose“ der Aktionsgemeinschaft bietet für das neue Jahr wieder einige Events an. Traditionell beginnend mit der Kunstmeile im März/April, die aber in den letzten beiden Jahren pandemie-bedingt erst im Herbst stattfand. Ob sie auch in diesem Jahr wieder in die zweite Jahreshälfte rücken muss, kann jetzt noch niemand sagen. Wolfgang Behrendt jedenfalls schaut optimistisch in die Zukunft: „Irgendwas wird möglich sein!“ (ht).

Weihnachtliche Impressionen

St. Nikolaus und ein Weihnachtsengel auf der regennassen Bühne beim Winterzauber. Die beiden verteilten in drei Stunden rund 150 Schokoladen-Nikoläuse an die Rodenkirchener Kinder. Zu „normalen" Zeiten waren es schon einmal über 500 Nikoläuse. Foto: Thielen.

Helfen kann so einfach sein

DIE WEIHNACHTSPAKETAKTION FÜR BEDÜRFTIGE IN KÖLN WAR WIEDER EIN GROSSARTIGER ERFOLG

Der Bitte der Tafel Köln an die Kölnerinnen und Kölner, wieder selbst ein weihnachtliches Lebensmittelpaket zu packen und an den dafür eingerichteten Abgabestellen in Köln abzugeben, sind erfreulicherweise wieder viele gefolgt und haben dieses Jahr über 6.500 schön eingepackte Weihnachtspakete für die Bedürftigen unserer Stadt gespendet.

Auf dem „Winterzauber" in Rodenkirchen konnte der Organisator der Weihnachtspaketaktion und Geschäftsführer der Kölner Tafel Stiftung, Harald Augustin, gemeinsam mit seinem Team trotz teilweise starkem Regen rund 150 Pakete auf dem Maternusplatz entgegennehmen.

Allein in Rodenkirchen wurden in den entsprechenden Sammelstellen wie zum Beispiel in Schulen, in Firmen und in Hotels über 1000 Pakete abgegeben, allein im Hotel Begarden Hof über 150 Pakete. Auch Kölner Karnevalistinnen und Karnevalisten waren wieder sehr aktiv. Die Damenkarnevalsgesellschaft Goldmarie 2016 e.V. hat dieses Jahr wieder ihr Charity-Event, die „Goldtafel", veranstaltet und dort über 1000 Weihnachtspakete mit ihren Familienangehörigen und Freunden gepackt.

Der Damenkarnevalsgesellschaft Schmuckstückchen 2008 e.V. liegen die Seniorinnen und Senioren besonders am Herzen. Sie haben

Trotz des sehr schlechten Wetters wurden allein auf dem Maternusplatz in Rodenkirchen am Tag des Nikolaus-Besuches rund 150 Pakete abgegeben. Diese junge Frau hatte gleich zwei Pakete für Harald Augustin und die Aktion der Tafel gepackt. Foto: Thielen.

Detlef Lauenstein war in diesem Advent mit einem neuen Format am Start. Im „1. Rodenkirchener Wohnzimmertheater“ gab es heitere und besinnliche Texte und Melodien zur Vorweihnachtszeit im Restaurant „Hinger d`r Heck“.

Auch schon Tradition: Am letzten Samstag vor dem Fest gibt es zu Live-Jazz im Bistro verde unter anderem frische Austern, fachgerecht geknackt von Max Zünkler, dem Ehemann von Inhaberin Petra Zünkler-Walterscheidt.

Beim „Winterzauber“ im Biergarten „Hinger d’r Heck“ hatten zwei Familien aus China eine Hütte gemietet und verwöhnten die Weihnachtsmarktgäste mit Leckereien aus dem Reich der Mitte. Alle Fotos: Hedwig und Helmut Thielen.

Teil des Krippenweges im Fenster der Bilderbogen-Redaktion: eine Steinkrippe aus den siebziger Jahren, gestaltet von Hanne Spees.

Am letzten Sonntag des Winterzaubers hatte Detlef Lauenstein eine Band zusammengestellt und begleitete musikalisch den Besuch von St. Nikolaus und einem Weihnachtsengel.

Die Beleuchtung und die neuen Sterne der Weihnachtsbeleuchtung kamen gut an bei den Rodenkirchenern, obwohl wegen des permanent schlechten Wetters, noch deutlich Luft nach oben war.

wieder für die Seniorinnen und Senioren des Gremberger Treff e.V. 150 Weihnachtspakete gepackt. Auch die mitmachenden Kölner Schulen haben wieder fleißig gesammelt und konnten den vielen ehrenamtlichen Fahrern und Fahrerinnen insgesamt über 1.700 Pakete überreichen.

In den mitmachenden Hotels wurden dieses Jahr über 1250 Pakete abgegeben, allein im Hotel Ameron Hotel Regent in Köln Braunsfeld über 530 Weihnachtspakete. Um die Weihnachtspakete von den einzelnen Sammelstellen zu den Ausgabestellen der Tafel Köln zu transportieren, haben die Autovermietungen Hertz und Avis sowie der 1.FC Köln auch in diesem Jahr wieder kostenlos entsprechende Transportfahrzeuge zur Verfügung gestellt. Harald Augustin bedankt sich auch über den Bilderbogen bei allen Kölnerinnen und Kölner, die für diese Weihnachtspaket-Aktion so großartig gespendet haben, sowie bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ganz herzlich für Ihren großartigen Einsatz. (ht).

Rheinbogen-Stiftung war auch zu Weihnachten aktiv

Unter dem Motto „Hilfe von Mensch zu Mensch“ war der Nikolaus der „Weißer Rheinbogen-Stiftung“ (für Rodenkirchen, Sürth und Weiß) auch vor dem zurückliegenden Weihnachtsfest aktiv. So verteilte er diverse nicht objektgebundene Gutscheine im Wert von 30 bis 135 Euro. Nutznießer waren Einzelpersonen und Familien, die auf Hilfe Dritter angewiesen sind.

Der Elisabethkorb ist in Weiß ein Begriff. Schon seit Jahren verteilt die katholische Gemeinde Lebensmittel an Bedürftige. Anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Rheinbogen-Stiftung wurde eine besondere Aktion gestiftet. Gemeinsam mit dem Elisabethkorb wurden einigen ausgewählten Bürgern im Weißer Rheinbogen Wareneinkaufs-Gutscheine in Höhe eines familienabhängigen Betrages von 30 bis 135 Euro überreicht, die den Empfängern zur freien Verfügung stehen. Sie können damit je nach Wunsch entweder Kleider, Bücher, Lebensmittel (außer Alkohol und Tabakwaren), Spielzeug oder ähnliches kaufen. Der Vorstand meinte, dass es den Familien selbst überlassen sein sollte, über die Einlösung des Gutscheines zu entscheiden. Er glaubt, dass damit eine echte Hilfe geleistet wird, die weder einschränkend noch demütigend ist.

Außerdem nahm der Stiftungs-Nikolaus am Weihnachtsfest im Maternus-Seniorenwohnheim in Rodenkirchen teil. Die Rheinbogen-Stiftung hält an ihrem Konzept fest, alten und Pflegebedürftigen Menschen, die auf Sozialhilfe angewiesen sind, eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten. Zur Weihnachtszeit kommt der Nikolaus, ein ehrenamtlicher Helfer der Stiftung, mit persönlichen Geschenken, um die Bewohner aufzuheitern und sie damit auch näher zusammen zu bringen.

In diesem Jahr wurden auch die elf Senioren, deren Pflegeeinrichtung in Bad-Neuenahr Opfer der Flutkatastrophe geworden ist und die eine vorläufige Unterkunft in der Maternus-Seniorenwohnanlage gefunden haben, ebenfalls vom Nikolaus besucht und haben ein kleines persönliches Geschenk bekommen.

Gemeinsam mit allen Helfern und Spendern fördert die Weißer Rheinbogen-Stiftung in Rodenkirchen, Sürth und Weiß das Verständnis füreinander und hofft inständig, dass sie auch in Zukunft weiterhin auf aktive Hilfsbereitschaft aus der Bevölkerung zählen kann. Weitere Details an den Spendenaktionen findet man unter www.weisser-rheinbogen-stiftung.de. (ht).

Das sind die Gewinner unseres Weihnachts-Preisrätsels

Man kann es drehen und wenden, wie man will: das traditionelle Weihnachts-Preisrätsel des Bilderbogens gehört in der Vorweihnachtszeit im Kölner Süden einfach dazu. Nach etwas verhaltenem Beginn zog die Teilnahme an, und etwa nach dem dritten Advent mussten wir unseren Briefkasten in der Gustav-Radbruch-Straße täglich leeren. Ein Hinweis in eigener Sache: aus Datenschutzgründen nennen wir nicht mehr die vollständigen Adressen der Gewinner, sondern fügen einfach nur die Postleitzahl hinzu.

Die Glücksfee meinte es in diesem Jahr besonders gut mit Andrea Kaup. Die junge Frau (50999) gewann den ersten Preis und konnte sich über sieben Geschenkgutscheine à 50 Euro freuen. Gesamtwert: 350 Euro. Da sagen wir doch gerne: Herzlichen Glückwunsch! Den zweiten Preis, Einkaufsgutscheine im Wert von 150 Euro, gewann Maren Fröhlich (50321). Dann gab es fünf Preise mit Gutscheinen à 50 Euro, die Saskia Maucher (50968), Fabian Grolich (50996), Simone Köhler (50996), Holger Arndt (50996) und Lara Freuen (50996) gewonnen haben. Eine filmische Zeitreise in das Köln vor den beiden Weltkriegen gewannen Markus Brahm (50996) und Winfried Bruns (50999).

Bilderbogen-Leserin Andrea Kaup holte ihre Gutscheine in Höhe von 350 Euro in der Bilderbogen-Redaktion ab. Foto: Thielen.

Jetzt folgen die 15 glücklichen Gewinner, die eine besondere Führung mit Günter Leitner gewonnen haben. Der hat den Profi-Musiker Hagen Fritsche verpflichtet, und die beiden präsentieren den 15 Bilderbogen-Gewinnern und jeweils einer Begleitperson „Eine musikalische Reise durch die Kneipen des Eigelsteinviertels“. Das ist ein völlig neues Format, und die Teilnehmer*innen der Führung, deren genauer Termin noch mitgeteilt wird, sind Zeugen einer Premiere! Gewonnen haben Yvonne Brune (50996), Leo Gatzweiler (50997), Holger Meusch (50996), Jan-Philip Hasenritter (50996), Wolfgang Scholl (50996), Bettina Ahrens (50996), Martin Büttgen (50996), Manuela Paul (50999), Edith Dederichs (50996), Julian Strauß (50997), Andreas Kolbe (50999), Manfred Müller (50996), Monica Mendel (50996), Gabi Grabmann (50999) und Marc Andre Rosen (50968).

Bleiben die Gewinner der besonderen Stadtführung mit Elke Hecker. Auch hier gilt: jede/jeder der 15 Gewinnerinnen oder Gewinnen kann eine Begleitperson mitbringen, der genauer Termin wird zeitnah bekanntgegeben. Gewonnen haben: Karin Brauckmann (50999), Heike Jürgl (50996), Ruth Liffers (50677), Hans-Georg Buskies (50996), Wolf König (50999), Ute Dreßen (50999), Erik MacNeill (50999), Egbert Surrey (50999), Marc Castro (50996), Susanne Maroldt (50999), Graham Kirk (50999), Bernd Langen (50996) Inge Kaltenbach (50999), Ute Berbuer (50996) und Sabine Rosner (50999). Auch diesen Gewinnerinnen und Gewinnern einen herzlichen Glückwunsch!

Kinderpreise

Unter den Gewinnerinnen und Gewinnern der Kinopreise kann sich Maike Scheen (50996) freuen. An der besonderen Domführung nehmen mit einer Begleitperson teil: Kasper Pell (50999), Roman Brune (50997), Lara Schöttler (50996), Konstantin Arndt (50996), Hanna Volk (50996), Linus Heist (50996), Enni Büttgen (50996), Naissa Herbarth, 50969), Lea Wirtz (50997) und Finn Wassmund (50999).

Über einen Donuts-Gutschein können sich Carolin Albrecht (50996),Jonathan Backes (50996), Nick Holtmann (50996), Rubi Hertlein (50996), Vincent Schmitz (50996), Isabella Loureiro Silva (50996), Felix Esser (50999), Mia Michaels (50996), Nico Moll (50996) und Nik Schelin (50739) freuen. Auch allen Kindern unter den Gewinnern einen herzlichen Glückwunsch! (ht).

Rondorf: Kirchenchor feiert 125 Jahre

Der Kirchenchor „Cäcilia Rondorf“, der auf Initiative des sangesfreudigen Pfarrers Josef Euskirchen im Jahr 1896 gegründet wurde, kann stolz auf 125 Jahre Bestehen seit seiner Gründung zurückblicken.

Gerne hätte der Chor dieses besondere Jubiläum mit einem Chor- und Orchesterkonzert gefeiert und mit einer großen Jubiläumsfahrt abgerundet. Doch leider ist dies aufgrund der Corona-Pandemie im Jubiläumsjahr nicht möglich. So zehren die aktiven Sängerinnen und Sänger noch von dem letzten Highlight, nämlich einem weltlichen Konzert, welches im Pfarrsaal in Rondorf im März 2020, unter der Leitung von Ralf Rick, aufgeführt wurde. Doch es sind nicht in erster Linie die weltlichen Lieder, die das Wirken des Chores „Cäcilia Rondorf“ prägen. Dessen Repertoire bewegt sich überwiegend im kirchlichen Rahmen. Er widmet sich der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten, insbesondere an hohen Feiertagen, und gestaltet viele Feste mit. Durch seine Vielfältigkeit bildet er das Rückgrat der Kirchenmusik in den vier Kirchorten Rondorf, Immendorf, Meschenich und Godorf.

Von den derzeit 28 aktiven von insgesamt 60 Chormitgliedern wird eine hohe Einsatzbereitschaft gefordert. Die Sängerinnen und Sänger, die zum Teil schon seit über 60 Jahren dieses Ehrenamt ausüben, kommen aber sehr gerne regelmäßig dienstags zur Probe, damit die Auftritte auch gelingen. Auf viele unvergessliche Aufführungen und Konzerte, auch in Zusammenarbeit mit dem Kammer- und Projektchor, kann der Chor bereits zurückblicken.

Natürlich wird auch das soziale Miteinander der Chorgemeinschaft gepflegt. So feiert der Chor unter anderem jedes Jahr das „Cäcilienfest“, unternimmt jedes Jahr einen Chorausflug und alle fünf Jahre eine größere und längere Chorfahrt.

Zur Freude der Sängerinnen und Sänger konnten endlich die Singproben wieder beginnen und es sind Aufführungen des Chores in der Planung. Auch würde sich der Chor sehr über Zuwachs freuen.

Die Proben finden regelmäßig, unter Einhaltung der 3 G-Regelung, dienstags um 19.30 Uhr im Pfarrsaal, gegebenenfalls. in der Kirche Hl. Drei Könige, statt. Schriftführerin Klaudia Pechmann: „Jeder, der möchte, kann gerne unverbindlich zur Probe kommen!“ (ht).

Quo vadis, FC - EFF ZEE, wohin gehst du?

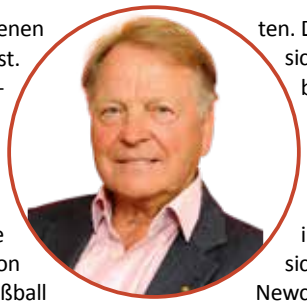
Diese Frage habe ich vor Jahren schon einmal gestellt, in einer verzweifelten Situation, in der das Abstiegsgespenst rot-weiße Farbe trug. Heute aber richtet sich der Blick nach oben, und zwar hoffnungsfroh.

Wieso diese plötzliche Änderung? Was ist der Grund für die Wende zum positiven hin? Der Vorstand ist der gleiche, die Spieler sind dieselben. Also, was ist passiert? Warum laufen sie jetzt mehr als vorher? Sie sind mutiger, selbstbewusster, sie kämpfen verbissener um jeden Ball, spielen bis zum Schlusspfiff auf Erfolg. Das lohnt sich, denn die meisten Tore für den FC fallen in der Schlussphase.

Klar, der FC ist noch kein Fußballballett wie der FC Bayern München ab und zu. Manchmal aber „schlagen Form und Wille Klasse“, wie unser ehemaliger Trainer Willy „Fischken“ Multhaup sagte. Der Hauptgrund für die positive Veränderung ist der neue Trainer Steffen Baumgart. Er ist der Knall zur rechten Zeit. Guter Fußball ist einfach. Es ist keine Schachbrett-Philosophie, sondern der einfache Vergleich zwischen Spielern, die zeigen wollen, dass sie schneller und besser sind als der Gegner. Dass sie willensstärker, kopfballstärker und auch schussstärker sind. Dazu noch taktisch schlauer. Die Qualität der einzelnen Spieler bestimmt dann die Taktik.

Wenn ich unseren neuen Trainer sehe, vergleiche ich ihn mit unserem ersten Meistertrainer, mit Cik Caikowski. Fast die gleiche Statur, das gleiche Temperament, die Zuneigung zu seinen Spielern, die diese dann besser werden lässt. Bei gemachten Fehlern schützt er sie. Er weiß, dass neben den sogenannten Stars wie zum Beispiel Modeste die Arbeit der Abwehr entscheidend für den Erfolg ist. Schlecht spielen wie gegen Stuttgart passiert, trotzdem darfst du nicht verlieren, ja, so wie gegen Stuttgart. Wo die individuelle Klasse von Modestes Kopfball drei Punkte bedeutete. Vorher hatte aber die Mannschaft den Gleichstand erkämpft.

Schade, dass der Corona-Virus das Erlebnis FC im eigenen Stadion nicht zulässt. Denn der langweilige Schiebefußball der letzten Saison scheint vorerst vorbei zu sein. Umschaltspiel ist die Losung. Wie schon immer ist Tempofußball angesagt. Deshalb freue ich mich auf die Rückrunde. Dann geht es selbstbewusst weiter.



Auch noch mit Alexander Wehrle bis zum Saisonende. Der hat seine Sache beim FC gut gemacht. Man fragt sich, was der Grund für die Trennung ist. Heimweh nach Stuttgart? Mehr Geld? Mehr Wertschätzung? Oder bald drei Geschäftsführer beim FC? Oder in Stuttgart weiter nach oben? Oder gibt es noch einen anderen Grund? Ist es vielleicht das bedingungslose Bekenntnis des Vorstands zum e. V. und damit zum Ausschluss des Kapitals?

Das ist eine Grundsatzentscheidung, denn sie beschränkt die unternehmerischen Möglichkeiten. Diese Haltung macht sich im Fußball immer breiter. Selbst die erfolgreichen Bayern haben Probleme mit den Idealisten der Satzung. Auch in England sträuben sich jetzt die Fans von Newcastle, Investoren aus Arabien zuzulassen. Das ist verständlich, denn sie wollen nicht, dass der ganze Club verkauft wird. Lieber gehen die Fans mit ihrem Verein in die zweite Liga.

Mir ist dabei nicht wohl zu Mute. Ich denke dabei manchmal an den einstmals größten und vornehmsten Fußballverein von Köln, den VfL 99, der mit der ersten Tribüne. Aus Holz. Er hat damals die falschen Entscheidungen getroffen. Und wo ist er heute?

Herzlichst
Karl Heinz Thielen

Drei Sürther Tischtennisspielerinnen auf dem Treppchen

Einen tollen Erfolg erzielten an einem November-Sonntag die Mädchen des TV Sürth.

Bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften des Bezirks Mittelrhein kämpften die Schülerinnen der unter Elfjährigen, sowie die der unter Zehnjährigen um den Titel der Bezirksmeisterin. Insgesamt gingen fünf Sürther Spielerinnen und ein Sürther Spieler an den Start.

In der Altersklasse unter elf Jahren konnte sich Lara Scheven den Titel sichern. Einen Überraschungserfolg landete hier Jette Jansen, die erst vor wenigen Wochen mit dem Tischtennissport bei den Sürther Mädchen angefangen hat. Sie durfte bei der Siegerehrung den bronzenen Pokal für Platz drei entgegennehmen. Bei den Schülerinnen der Altersklasse unter zehn starteten drei weitere Sürther Spielerinnen.

Das sind die erfolgreichen Kinder aus der Tischtennis-Jugendgruppe des TV Sürth. Foto: TV Sürth.

Den Sprung aufs Treppchen schaffte hier Finja Albers. Johanna Schürholz landete auf Platz fünf und die erst sechsjährige Emily Scheven, als jüngste Teilnehmerin des Turniers, auf Platz sechs.

Lara, Jette und Finja dürften sich mit diesen tollen Ergebnissen wohl für die Westdeutsche Meisterschaft im kommenden Jahr qualifiziert haben. Bei den Jungen der Altersklasse unter elf Jahren landete Karl Borgers auf einem guten sechsten Platz. Wer Lust auf ein Probetraining in der Sürther Tischtennis Mädchengruppe hat, kann sich gerne unter: tvsuerth.tischtennis.jugend@gmail.com melden. (ht).

„Rodenkirchen LÄUFT“ steigt mit Frühlingsstaffel und Halbmarathon

LAUFKLASSIKER ERWEITERT NACH ABSAGE DER WINTERSTAFFEL PULHEIM SEIN ANGEBOT FÜR AMBITIONIERTE LÄUFER

Unter dem Motto „Rodenkirchen LÄUFT“ locken die Triathleten des TV Rodenkirchen die regionale Running-Community am 13. März in den Kölner Süden. Neu im Zeitplan des traditionsreichen Kölner Laufklassikers stehen im kommenden Jahr eine Frühlingsstaffel und ein Halbmarathon auf dem Programm. Damit reagiert die Kölner Sportagentur pulsschlag auf die Corona-bedingte Absage der von ihr veranstalteten und für den Januar geplanten GVG-Winterstaffel Pulheim. „Leider mussten wir die GVG-Winterstaffel Pulheim aufgrund der aktuell schwierigen pandemischen Lage in Köln absagen. Eine Laufsaison ohne Staffelwettbewerb wollen wir natürlich nicht einfach so hinnehmen und haben uns dazu entschieden, „Rodenkirchen LÄUFT“ im März um eine Frühlingsstaffel und einen Halbmarathon zu erweitern“, erläutert Holger Wesseln von der Agentur pulsschlag. „So müssen Staffelliebhaber nicht auf ihr Teamerlebnis verzichten und auch ambitionierte Läuferinnen und Läufer kommen beim Halbmarathon auf ihre Kosten.“ Starterinnen und Starter, die den Einstieg in die Kölner Laufsaison bei der Pulheimer Winterstaffel in Angriff nehmen wollten, finden in Rodenkirchen ein vielfältiges Streckenangebot. Teamstarter können bei der Frühlingsstaffel mit ihren Freunden an den Start gehen und für ambitionierte Läuferinnen und Läufer gibt es neben dem 5-und 10-Kilometer-Lauf mit dem neuen Halbmarathon über 21,1 Kilometer ein absolutes Highlight. Für den Laufnachwuchs bietet pulsschlag einen Schülerlauf und eine Juniorstaffel an. Dagegen entfallen im kommenden Jahr der Bambinilauf und die Doppelwertung aus 5 und 10 Kilometern.

Der Zeitplan:
09:00 Uhr:
Ausgabe der Startunterlagen
10:00 Uhr:
Start 1,5 km Schülerlauf
(bis einschl. 2007)
10:30 Uhr: Start 5 km Lauf und 10 km Lauf
10:40 Uhr: Start Staffeln 4 x 5 km
(Zielschluss: 3:00 Stunden Nettolaufzeit)
10:40 Uhr: Start Halbmarathon
10:50 Uhr:
Siegerehrung Schülerlauf
11:45 Uhr:
Siegerehrung 5 km und 10 km
13:15 Uhr: Siegerehrung Staffeln und Halbmarathon
13:40 Uhr: Zielschluss
Alle Infos zur Veranstaltung: www.rodenkirchen-laeuft.de

GOLDANKAUF & ZAHNGOLDANKAUF
Sofort Bargeldauszahlung!

Wir kaufen seit über 14 Jahren in Köln
Münzen, Altgold, Zahngold, Goldschmuck, Goldmünzen, Silbermünzen, Silber, Bestecke, Zinn und Platin usw.
Jetzt Hausbesuche möglich!
GOLD ANKAUF 4u
Hauptstraße 71 - 73 | Köln-Rodenkirchen (Sommershof)
Telefon 02 21 - 53 40 99 63 | www.goldankauf4u.de

Nehmen Sie sich eine Auszeit und starten Sie zauberhaft gepflegt ins neue Jahr!

Die beste Zeit für eine Wellness-Auszeit ist JETZT!
Zaubermädchen
ART OF COSMETIC
ÖFFNUNGSZEITEN: Mo-Fr 10-18.30 Uhr • Sa 10-14 Uhr • Termine nach Vereinbarung
Hauptstraße 79 • 50996 Köln • Telefon: 02 21 - 39 11 81
www.zaubermaedchen.de
Sie finden uns auch auf Facebook und Instagram

Musik in der Erlöserkirche

Am Sonntag, den 30.Januar, erklingen um 16 Uhr unter dem Titel „Wonnevoll!“ Lieder und Gesänge von Johannes Brahms. Das Konzert findet statt in der Erlöserkirche Rodenkirchen, Sürther Straße 34.

Wer sich aus der winterlichen Lethargie herauslösen möchte, dem sei dieses Konzert wärmstens empfohlen. Vier Vokalsolisten präsentieren Werke von Johannes Brahms: mal a cappella, oft mit Klavierbegleitung; mal in Quartettstärke, mal Solo oder als Duett.
Christiane Rittner, Dorothee Merkel und Lothar Blum waren schon häufig in der Erlöserkirche zu hören, zum Beispiel in der Kantatengottesdienst-Reihe. Mit Gregor Finke, Bass und Christian Gerharz am Klavier komplettiert sich das Ensemble. Alle Künstler sind erfahrene Solisten mit breitem stilistischem Spektrum und besonderer Freude auch am Singen im fein aufeinander abgestimmten Vokal-Ensemble.

Der Eintritt ist frei. Eine Spende ist erbeten. Es gelten die gesetzlichen tagesaktuellen Einlassregelungen, geplant ist die Veranstaltung mit der 2-G-Regel. Tagesaktuelle Informationen werden auf der Seite der Evangelischen Kirchengemeinde Rodenkirchen www.erloeserkirche-rodenkirchen.de veröffentlicht. (ht).

Immer am Wochenende: COVID-19 Impfung in Rodenkirchen

Dieses Schild am Zaun zum Lidl-Gelände weist den Weg... ...und hier geht es rein zum Rodenkirchener Impfzentrum. Fotos: Thielen

Ganz einfach und bequem gegen Corona impfen lassen kann man sich immer noch in Rodenkirchen.

Das Gesundheitsnetz Köln Süd e.V. -GKS- bietet in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt und der Kassenärztlichen Vereinigung jetzt Grund- und Booster-Impfungen im ehemaligen Volvo-Gebäude in Rodenkirchen, Ringstraße 44 an.

Und zwar jeden Samstag und Sonntag am 8. und 9. Januar, 15. und 16. Januar, 22.und 23. Januar, am 29. und 30. Januar sowie am 5. und 6. Februar, jeweils von 8 bis 16 Uhr. Geimpft werden die Impfstoffe von Moderna und BionTech. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mitbringen muss man seinen
- Impf-Ausweis, Personalausweis und die Versichertenkarte.
- Bitte die Einverständniserklärung und das Aufklärungsblatt vorher von den Seiten des Robert-Koch-Institutes runterladen. Beides doppelt ausfüllen, dann kann die Impfung ganz rasch vonstattengehen.

Die beiden Blätter kann man sich unter den folgenden Links des RKI herunterladen.
1. Anamnese und Einverständniserklärung
2. Aufklärungsblatt

Dr. Christian Flügel-Bleienheuft, der Vorsitzende des Gesundheitszentrums Köln-Süd: „Nutzen Sie die Chance der Impfung, um sich und andere zu schützen!“
Wie oben schon erwähnt: die Rodenkirchener Impf-Station ist im alten Volvo-Gebäude, das inklusive großem Gelände den Baufirmen Bauwens und Convalor gehört. Bis mit der hier vorgesehenen Wohnbebauung begonnen werden kann, haben die beiden Firmen Teile des Gebäudes untervermietet. In einen Teil zieht zur Zeit schon eine „Künstlerkolonie“ ein (siehe eigener Bericht in dieser Ausgabe), in einem Anbau ist zurzeit die Impfstation untergebracht. Man muss allerdings dem Schild an der Grenze zum Lidl-Gelände folgen und ganz um das Gebäude herumgehen, um hierhin zu gelangen. Wenn man die benötigten Unterlagen mitbringt, gibt es auch keine Wartezeiten.
An dem Sonntag, als unser Fotograf die Fotos machte, waren vier Rodenkirchener Ärzte an der Impfaktion beteiligt. (ht).

„Egal, wie du es siehst, ich sehe es anders“

Herbert Döring-Spengler, 1944 in Köln geboren, ist Preisträger des Rheinischen Kunstpreises 2020 und zählt zu den profiliertesten Polaroid-Künstlern der Gegenwart.
Das Sofortbild ist keineswegs sein einziges, allerdings sein zentrales Ausdrucksmittel. Wobei es Herbert Döring-Spengler nicht um das Erfassen von Wirklichkeit, von Oberfläche geht, sondern um Grundsätzliches. Indem er massiv eingreift in den Prozess der Entwicklung, verfremdet der Künstler und offenbart zugleich. Akt und Porträt sind lediglich vage Etiketten zum Beschreiben seiner meist seriell gedachten Arbeiten, die durchweg zentrale Fragen unserer Existenz tangieren. Kaum ein Künstler der Postmoderne hat vor dem Hintergrund eigener leidvoller Erfahrungen das Bildmittel Polaroid so radikal genutzt. Eine umfassende Ausstellung seiner Werke wird vom 15. Januar bis zum 19. März in der in focus Galerie von Burkhard Arnold in Rodenkirchen, Hauptstraße 114, ausgestellt. Die Vernissage findet am Samstag, 15. Januar, von 19 bis 21 Uhr statt. Zur Einführung spricht Hans-Michael Koetzle. Im Anschluss ist die Ausstellung montags bis freitags von 16 bis 19 Uhr, samstags von 11 bis 15 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Zu dieser Ausstellung und anlässlich der Verleihung des Rheinischen Kunstpreises 2020 an Herbert Döring-Spengler erscheint die Publikation „Egal, wie du es siehst, ich sehe es anders“ mit 144 Seiten und über 120 meist ganzseitigen farbigen Abbildungen sowie Texten von Hans-Michael Koetzle und Gabriele Uelsberg in Deutsch und Englisch.
Der Bildband kann bei der Eröffnung zum Preis von 39.80 Euro erworben werden. (ht).

Sitzungskarneval in Rodenkirchen fällt aus, leise Hoffnung auf die Züge

DAS DESIGNIERTE DREIGESTIRN DER ALTGEMEINDE HAT SICH NACH EINEM ERSTEN SCHOCK ERHOLT UND WILL SICH WIEDER BEWERBEN

Die Pressemitteilungen des Festkomitees der Altgemeinde Rodenkirchen kamen hintereinander und waren knapp formuliert.

Am 18. Dezember gab man mit wenigen Worten bekannt, dass man in Absprache mit den „Knobelbrödern“, die das designierte Dreigestirn für 2022 stellen, die für den 7. Januar vorgesehene Prinzenproklamation absagen würde. O-Ton: „Das designierte Dreigestirn der Altgemeinde Rodenkirchen wird somit nicht inthronisiert und fällt aus.“ Angesichts der sich anbahnenden Infektionsentwicklung sah man wenig Spielraum für die Umsetzung eines praktikablen Hygiene- und Infektionsschutz-Konzeptes.

Das (fast)-Aus für die Züge kam am 22. Dezember. Denn nach einem Zugleitertreffen mit dem Festkomitee und Beratung mit den Präsidenten der angeschlossenen Vereine kam man übereinstimmend zum Ergebnis, „dass man bei der pandemischen Entwicklung und den derzeit unklaren Vorgaben seitens der Stadt und der ungeklärten rechtlichen Situation keine Planungssicherheit gewährleisten und die Durchführung wenig wahrscheinlich machen kann“. Deshalb kam man überein, im eintretenden Fall auf die Durchführung der Stadtteilzüge zu verzichten. Allerdings will man mit der endgültigen Absage warten, bis das Ergebnis der nächsten Ministerpräsidentenkonferenz am 7. Januar vorliegt. Das ist aller Ehren wert, aber man kann davon ausgehen, dass, wenn der Rosenmontagszug und gestern noch der Dienstagszug der Nippesser Bürgerwehr abgesagt werden, es auch im schönen Rodenkirchen keinen normalen Zug geben wird.

Bei der Vorstellung im letzten Oktober ahnten Berti Tobjinski, Andre Skibbe und Alexander Reimer noch nicht, was auf sie zukommt. Foto: Thielen.

Das designierte Dreigestirn mit Andre Skibbe (Prinz), Alexander Reimer (Bauer) und Berti Tobjinski (Jungfrau), wurde von der Absage kalt erwischt. „Wir waren gerade auf dem Weg, Kamelle zu kaufen, als uns die Mitteilung aus der Staatskanzlei erreichte. Zunächst waren wir geschockt, denn: die Vorbereitungen waren abgeschlossen: alle Verträge gemacht, die Ornate gekauft, Bilder erstellt, Orden gekauft, Wagen, Zugfahrzeuge und Wagenengel organisiert, aber: wie sagt man in Köln: et ess, wie et ess!“

Schließlich haben die Drei sich der Situation gestellt und schnell gehandelt: Noch einmal Andre Skibbe: „Wir haben beschlossen, dass wir uns erneut bewerben. Wir sind ja noch jung, und wir wollen eine ´richtige Session´, mit vollen Sälen, Kneipen, Straße, mit lachenden fröhlichen Jecken. Wir wollen keine Sparflamme!“, so der vorerst verhinderte Prinz zum Bilderbogen.

Die Ornate kommen in den Schrank, das Wurfmaterial übernehmen die „Knobelbröder“ für kommende Sessionen, die Ordensfirma hat signalisiert, gegen einen überschaubaren Aufpreis auch die Orden ändern zu können. Also: der finanzielle Schaden hält sich in Grenzen. Zwar stehen beim Rodenkirchener Festkomitee schon einige „Dreigestirne“ für die nächsten Jahre in den Startlöchern. Aber die drei „Knobelbröder“ haben ja Zeit: „Im Jahr 2027 wird unser Verein 70 Jahre alt. Spätestens dann sind wir dran“, sagt ein schon wieder lächelnder Andre Skibbe. (ht).

#NurZesamme: Kunterbunte Veedelfahnen auch in dieser Session

„Setzt ein Zeichen für den Fastelovend und schmückt Eure Fenster, Türen, Balkone – überall da, wo Platz für ein wenig Frohsinn ist, mit der kunterbunten Veedelsfahne!“

So warben in der letzten Karnevalssession die mittlerweile rund 26 Vereine der „neuen“ karnevalistischen Gemeinschaft #Nur Zesamme im Kölner Süden um die Aufmerksamkeit aller interessierten Bürger*innen im Veedel.Ziel & Zweck: mit der Fahne das Veedel kunterbunt zur (ausgefallenen) Fastelovendszick gestalten und damit möglichst viele Spendengelder sammeln. Auch in diesem Jahr wird es nun eine Neuauflage dieser tollen gemeinschaftlichen Aktion geben, bei der 2021 über 18.000 Euro an Spendengeldern zusammengekommen sind. Marcus Becker, einer der treibenden Kräfte der Aktion und Präsident der Karnevals-Gesellschaft Köln-Rodenkirchen von 2014: „Die Vorbereitungen sind längst angelaufen, um ab Anfang Januar Fahnen für eine Spende von 11 Euro pro Stück anbieten zu können.“ Start der Verkaufsaktion der Fahnen ist am Samstag, 8. Januar von 9 bis 13 Uhr auf dem Rodenkirchener Maternusplatz. Erhältlich werden sie dann wieder in verschiedensten Geschäften oder Geschäftsstellern in und um Rodenkirchen sein (unter anderem in der Bilderbogen Redaktion in der Gustav-Radbruch-Straße, der Wiesel-Apotheke auf der Hauptstraße, bei Optik Sichtbar in Rondorf usw.) Der Reinerlös der Aktion, die bis Aschermittwoch läuft, geht diesmal an die Flutopfer an Ahr und Erft. **#Nur Zesamme das sind:** KG Köln-Rodenkirchen von 2014 e.V., Ehrensenat Kapelle Jonge, Knobelbröder, KG Flägelskappe Sürth, KG Löstige Öhs, KG Der Reiter, Große Rodenkirchener Karnevals-Gesellschaft, Sackjeseechter, Botterblömcher, Traumpänz, Dorfgemeinschaft Weiß, Treffpunkt Rodenkirchen, Pumps op jöck, Schwimmbotze, Pänz us Roki, Löstige Wiever St. Georg, Rotary Club Rodenkirchen-Riviera, Stammtisch ehemaliger Dreigestirne, Jecke Stöpsel, Büttche Bunt, Fründe von 1995, Festkomitee Rodenkirchener Karneval und die Kapelle Jonge aus Weiß. (ht).

Das ist die Fahne 2022, die ab dem 8. Januar von den zahlreichen Vereinen, die zum Zusammenschluss #Nur Zesamme gehören, für den „guten Zweck“ gegen eine Spende von elf Euro abgegeben werden. Repro: Perey.

„GRKG“: Neue Bank am Leinpfad gestiftet

Viele Rodenkirchener Vereine, darunter fast alle Karnevals-Gesellschaften, hatten sich im vergangenen Jahr unter dem Motto #Nur Zesamme zusammengeschlossen, um trotz der ausgefallenen Karnevalssession mit Fahnen für bunte Vielfalt im Veedel zu sorgen. Die einzelnen Vereine verkauften die Fahnen für einen guten Zweck, und so kamen insgesamt rund 18.000 Euro zusammen.

Die Mitglieder der „Großen Rodenkirchener Karnevals-Gesellschaft“ haben ihren Anteil am Erlös in den letzten Wochen gespendet. So wurden mit 555 Euro die „Kölner Klinik-Clowns“ unterstützt, eine Gruppe, die schwerkranken Kindern im Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße in schweren Zeiten ein Lächeln ins Gesicht bringt. Für rund 1.000 Euro stifteten die Karnevalisten für eine Parkbank, die die Kölner Grünstiftung kürzlich auf dem Rodenkirchener Leinpfad unterhalb des Lüchbaums und in Sichtweite des Rodenkirchener Kapellchens aufgestellt hat. „Die Bank ist natürlich für alle da, nicht nur für Senioren in blau-gelb“, meinte Präsident Jörg Lyon lachend. Und Ehren-Präsident Kajo Wirtz ergänzte: „Die Bank haben wir auch im Gedenken an unser verstorbenes Ehrenmitglied Rudi Scheer aufgestellt.“ Scheer, Bauer im Rodenkirchener Dreigestirn von 1975, hatte zeitlebens im alten Viertel von Rodenkirchen gewohnt und als Kirchenvorstand von St. Maternus dafür gesorgt, dass die Gesellschaft die alte Küsterwohnung in Alt St. Maternus seit mehr als vierzig Jahren als Versammlungsraum nutzen darf. (ht).

Mitglieder der „Großen Rodenkirchener Karnevals-Gesellschaft“ mit dem Präsidenten Jörg Lyon (ganz links) an der Spitze weihten die neue Bank im Schatten von Lüchbaum und Kapellchen ein. Foto: Thielen

Mehr als 60 Ateliers in nur zwei Tagen vermietet

KULTURQUARTIER - BAUWENS UND CONVALOR STELLEN MEHR ALS 14.000 QUADRATMETER FÜR KÜNSTLER ZUR VERFÜGUNG

Auf dem Gelände der früheren Deutschland-Zentrale des schwedischen Autobauers Volvo wird in Zukunft mit dem Ringviertel ein neues urbanes Wohnquartier entstehen. Bis die Arbeiten beginnen, wird es aber noch eine Weile dauern. Doch auch in der Zwischenzeit bleibt die Fläche nicht ungenutzt, sondern wird vorübergehend zum Kultur-Quartier. „Die freie Kunstszene hat aktuell durch die Corona-Pandemie Schwierigkeiten, an bezahlbaren Raum für Ateliers in Köln zu kommen“, so Andreas Schmitz.

Dank einer gemeinsamen Initiative seines Vereins Kulturquartier e.V. zusammen mit den Kölner Immobilienunternehmen Bauwens und Convalor können die Flächen der VolvoZentrale seit dem letzten Quartal 2021 günstig zur Verfügung gestellt werden – insgesamt mehr als 14.000 Quadratmeter. Die Nachfrage ist gewaltig. „Allein in den ersten zwei Tagen haben wir mehr als 60 Ateliers vermietet“, erzählt Schmitz.

Die alte Volvo-Zentrale auf der Ringstraße in Rodenkirchen, bis zur Neubebauung sind hier die Künstler und auch die Impfstation der Rodenkirchener Ärzte untergebracht. Foto: Thielen.

STARTEN SIE FIT INS NEUE JAHR
Ihr EMS Experte in Rondorf und Rodenkirchen

AB SOFORT AUCH IN:
Rondorf | Rondorfer Hauptstraße 27A | ☎ 02233 605 38 11
Rodenkirchen | Hauptstraße 110 | ☎ 0221 570 079 82
www.körperformen.com

Unter den bisherigen Mietern finden sich bereits zahlreiche junge Künstlerinnen und Künstler, Maler, Bildhauer und viele mehr. Ab sofort werden auch spezielle Flächen an Musiker und Bewegungskünstler vergeben. Auch Kunsthandwerker wie Goldschmiede sollen noch folgen. Aber auch die Musikschule Rodenkirchen wird in den Räumen genauso wie ein Verein von Künstlern mit Behinderung voraussichtlich einen Platz finden. Mit dem Projekt will Schmitz auch andere animieren, ungenutzte Flächen für die Kunst zur Verfügung zu stellen. „Nur so können wir dafür sorgen, dass die Kölner Kunstszene lebendig und vielfältig bleibt“, erklärt der 60-Jährige, der sich auch im Vorstand der Kölner Stiftung Kunstsalon engagiert.
Die Fläche der ehemaligen Volvo-Zentrale wird von Bauwens und Convalor bereitgestellt. In Zukunft sollen dort mehr als 300 Wohnungen entstehen. „Statt sich darüber zu ärgern, wie viele Jahre die Baurechtsschaffung dauert, haben wir entschieden, etwas Gutes für die Kunst zu tun!“ sagt Dr. Oliver Bäumler, Geschäftsführer der Convalor. „Wir freuen uns, dass wir so für eine gewisse Zeit einen Ort der Kunst in Rodenkirchen schaffen können“, so Alexander Jacobi, Geschäftsführender Gesellschafter bei Bauwens. Künstler, die noch auf der Suche nach Flächen für Ateliers sind, können sich bei Andreas Schmitz unter info@ interim-koeln.de. melden.
Über Bauwens

Bauwens entwickelt, plant, baut und betreibt attraktive Immobilien an den deutschen Top-Standorten. „Das urbane Leben prägen wir mit der Eingliederung in das städtische Umfeld und werten es durch hohe architektonische, planerische und technische Qualität auf. Wir ermöglichen jetzigen und nachfolgenden Generationen das Leben, Arbeiten und Einkaufen in hochwertigen und innovativen Immobilien. Dabei stellen wir uns aktiv den Herausforderungen der Märkte und entwickeln beständig neue Lösungen. Damit festigen wir unsere Tradition als stets verlässlicher Partner für unsere Kunden und sicherer Arbeitgeber für mehr als 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – immer fokussiert auf unsere gemeinsame Vision: Bauwens macht Entwickeln, Planen, Bauen und Betreiben einfach!“

Über Convalor

Convalor ist ein Eigenkapitalinvestor, der sich im Rahmen von strategischen Partnerschaften an Projektgesellschaften oder immobilienbezogenen Unternehmen beteiligt. Die Partner erhalten einen finanzstarken Mitunternehmer mit Erfahrung im Immobiliengeschäft. Derzeit hat das Unternehmen bundesweit in über 35 Projektentwicklungen und immobiliennahe Gesellschaften investiert.

Über Kulturquartier e.V.

Der Kulturquartier e.V ist ein Verein zur Förderung von Kunst und Kultur. Eines der vordringlichsten Ziele des Vereins ist laut seiner Satzung „die Schaffung und Unterhaltung einer Begegnungsstätte für Kulturschaffende, kunstinteressierte Personen und Unternehmen“. Er unterstützt vielfältige Projekte in Bereich Theater und Tanz.

Über Andreas Schmitz

Der Unternehmer ist Ideengeber und geschäftsführender Gesellschafter des Quartier am Hafen, einem Atelierhaus in Köln Poll mit 120 Arbeitsräumen für Künstler aller Sparten.

In seiner Funktion als Vorstand im Kölner KunstSalon und als Gründer der Kölner KunstSalonStiftung unterstützt er vielfältige Projekte in der Kunst, insbesondere in den bewegten Künsten. (ht).

STICHTAG 1. JANUAR 2022:

Neue Regeln im Zeichen der Energiewende

WAS SICH FÜR IMMOBILIENEIGENTÜMER GEÄNDERT HAT

Für Immobilieneigentümer sind zum 1. Januar 2022 einige wichtige Änderungen in Kraft getreten.

Darauf weist der Verband Haus & Grund Deutschland hin. „Die Änderungen sind hauptsächlich auf die Wende hin zu einer klimaneutralen Energieversorgung zurückzuführen. Hinzu kommt, dass für alle Eigentümer im Laufe des Jahres die Reform der Grundsteuer erste praktische Auswirkungen haben wird“, sagte Verbandspräsident Kai Warnecke. Zum Stichtag 1. Januar 2022 müssten alle Immobilien neu bewertet werden. Wann konkret und wie Eigentümer hier mitwirken müssten, regele jedes Bundesland selbst. Hier kommen die Änderungen zum 1. Januar im Überblick.

CO2-Preis auf Brennstoffe steigt auf 30 Euro

Der nationale CO2-Preis auf fossile Brennstoffe wird 2022 entsprechend dem geltenden Brennstoffemissionshandelsgesetz von 25 auf 30 Euro steigen. Verbraucher müssen also mit weiter steigenden Heizkosten rechnen.

Für eine Wohnung mit 80 Quadratmetern bedeutet das im Durchschnitt 13 bis 21 Euro mehr Heizkosten gegenüber dem Vorjahr.

Ökostrom-Umlage sinkt auf 10-Jahres-Tief

Die Umlage zur Deckung der Vergütung des nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) geförderten Stroms sinkt von 6,5 Cent 2021 auf 3,723 Cent pro Kilowattstunde 2022 – und damit auf ein 10-Jahres-Tief.

Für eine vierköpfige Familie mit einem Jahresstromverbrauch von 3.000 Kilowattstunden bedeutet dies eine Entlastung von fast 100 Euro gegenüber dem Vorjahr.

Heizkosten: Verbrauchsinformationspflicht für fernablesbare Zähler

Sind fernablesbare Zähler oder Heizkostenverteiler installiert, müssen Gebäudeeigentümer den Mietern Abrechnungs- und Verbrauchsinformationen zukommen lassen, und zwar monatlich ab dem 1. Januar 2022. Das schreibt die neue Heizkostenverordnung vor.

Schornsteine: strengere Regeln bei neuen Kaminöfen und Pelletheizungen

Mit höher und firstnah angeordneten Schornsteinen soll künftig die Nachbarschaft besser vor den Belästigungen und gesundheitsgefährdenden Immissionen durch

Gesundheitsnetz Köln-Süd e.V.

GKS

AKTION

Corona-Schutz-Impfung

des Gesundheitsnetzes Köln-Süd

- Jeden Samstag und Sonntag am 8. und 9. Januar, 15. und 16. Januar, 22.und 23. Januar, am 29. und 30. Januar sowie am 5. und 6. Februar
- 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr
- Köln-Rodenkirchen, Ringstr. 44
- Erstimpfung, Zweitimpfung, Booster-Impfung
- Keine Anmeldung erforderlich
- Bitte mitbringen!
- ✔ Impf- und Personalausweis
- ✔ 2 x ausgefüllter Anamnese und Aufklärungsbogen zur Corona-Schutz-Impfung

QR-CODE für Download

Abgase aus Feststofffeuerungen geschützt werden.

Deshalb gelten für Schornsteine von neuen Kaminöfen und Pelletheizungen ab 1. Januar 2022 strengere Anforderungen.
Dies regelt die neue Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (1. BImSchV – Erste Bundesimmissionsschutzverordnung). Die Modernisierung oder der Ersatz bestehender Kaminöfen, aber auch der Ersatz einer alten Gas- oder Ölheizung gegen einen Biomassekessel werden nicht erschwert. Hierfür gelten die bisherigen Regelungen fort.

Höhere Gebühren für Schornsteinfeger

Ab 1. Januar 2022 ist die geänderte Kehr- und Überprüfungsverordnung (KÜO) in Kraft. Mit der Neuregelung werden die Gebührentatbestände für Bezirksschornsteinfeger an die neuen Regelungen des Gebäudeenergiegesetzes (§ 97 GEG) angepasst und um die dort neu eingeführten Prüfaufgaben ergänzt. Diese betreffen unter anderem die Überprüfung des Ölheizverbots ab 2026 sowie die Prüfung der Ausstattung einer Zentralheizung mit einer Heizungssteuerung.

Info: Haus & Grund ist mit über 900.000 Mitgliedern der mit Abstand größte Vertreter der privaten Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer in Deutschland.

Den Zentralverband mit Sitz in Berlin tragen 22 Landesverbände und 867 Ortsvereine. Die privaten Immobilieneigentümer verfügen über 80,6 Prozent aller Wohnungen in Deutschland.

Sie bieten 66 Prozent der Mietwohnungen und knapp 30 Prozent aller Sozialwohnungen an. Sie stehen zudem für 76 Prozent des Neubaus von Mehrfamilienhäusern.

Die Verwaltungsarbeit transparent und anschaulich zu gestalten ist unser Anspruch. Verwaltung von Mietobjekten und Eigentumswohnungen.

Die Vorteile:

- ✔ 24h Notrufservice
- ✔ Langjährige Branchenerfahrung (seit 1983)
- ✔ Unser Sitz direkt in Ihrer Nachbarschaft
- ✔ Mitglied beim VNWI e.V.

domus data

Download on the App Store · Google play

Eigene Kunden App

domus data®

Verwaltung und Vermietung von Immobilien GmbH
Nibelungenweg 15 a - b
50996 Köln-Rodenkirchen
Telefon: 02 21 / 9 35 56 50
Telefax: 02 21 / 39 59 70
E-Mail: kontakt@domus-data.de
Internet: www.domus-data.de

www.hermann-semrau-gmbh.de
Semrau Heizung · Sanitär
Planung · Montage · Reparatur · Wartungsdienst · 24h-Notdienst

Hermann Semrau GmbH
Kalscheurer Weg 31 · 50969 Köln
Tel. 02 21 / 36 20 61
Fax 02 21 / 36 05 745
mail h.semrau-gmbh@gmx.de

Seit 1960 im Dienste unserer Kunden!

WIR FÜR SIE...

- ... Öl/Gas-Heizungswartungen
- ... Gasthermenwartungen
- ... Gasdurchlauferhitzer-Wartungen
- ... Einbau moderner Brennwertheizungen
- ... Einbau Gasetagenheizungen
- ... Fußbodenheizungsbau
- ... Gasdichtigkeitsprufungen
- ... Einbau Wärmepumpen
- ... Einbau Solaranlagen
- ... Einbau Photovoltaikanlagen
- ... Einbau von Enthärtungsanlagen
- ... Einbau von Wasserfiltern
- ... Badsanierungen aus einer Hand
- ... Schwimmbadtechnik
- ... Kanalreinigung
- ... Pumpensumpfreinigung
- ... Kleinreparaturen etc.

Ihr Partner für Zäune und Toranlagen.

www.a3-zaunbau.de

a3-zaunbau
Erlengrund 4 | 50997 Köln
Telefon 0163 216 14 80
E-Mail: info@a3-zaunbau.de

Die Zahnarztpraxis Rodenkirchen

Innovative Technik • Know-how • Menschlichkeit

Perfektion in Zahnmedizin

Vereinbaren Sie Ihren
persönlichen Wunschtermin unter
0221-39 800 450

- Kronen und Brücken
  ohne Abdruck in einem Termin
  dank hochpräziser 3D Computertechnik.
- Schmerzfreie 3D Computer Implantate
  durch modernste DVT 3D Diagnostik.
- Zahntechnisches Labor direkt in der Praxis.

Alle Möglichkeiten der modernen Zahnmedizin in einer Praxis

Zahnarztpraxis Dr. Dirk Bergmann | Telefon: 0221 - 39 800 450

Schillingsrotter Str. 39-41 | EG. | 50996 Köln-Rodenkirchen | www.doktor-bergmann.de

R.G. **SCHEEN**
MALERWERKSTÄTTE

Weißer Straße 10
50996 Köln-Rodenkirchen
maler-scheen@arcor.de
fon 0221 - 35 24 10

Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten • Moderne Raumgestaltung • Bodenbelagsarbeiten • Fassadengestaltung, Wärmedämmung • Sanierung bei Schimmelpilzbefall

Die zwei Schulneubauten auf dem Sürther Feld gehen nach den nächsten Sommerferien an den Start. Bis dahin muss der Verkehr in der Umgebung für die Schüler sicher gestaltet sein, fordern die Lokalpolitiker. Fotos: Broch.

An der Sechtemer Straße/ Bonner Straße sind die Abbrucharbeiten der ehemaligen GAG-Wohnhäuser weit fortgeschritten. Hier soll ein Gebäudekomplex mit 210 Wohnungen und „belebten“ Erdgeschossen entstehen.

Die Schüler müssen sicher zur Schule kommen

Schulwegsicherung für Schüler am Sürther Feld

Die Neubauten der Ernst-Moritz-Arndt-Grundschule und der Offenen Schule Köln auf dem Sürther Feld schreiten schnell voran. Das ist eine gute Nachricht.
Allerdings: Der Verkehr in dem Bereich wird nach den nächsten Sommerferien, wenn die beiden Schulen mit insgesamt rund 1.150 Schülern an den Start gehen, und infolge des weiteren Ausbaus des Sürther Feldes erheblich zunehmen. Damit die Kinder und Jugendlichen sicher zu ihren Schulen kommen, soll die Verwaltung „kurzfristig einen zügig umsetzbaren Maßnahmenkatalog“ vorlegen, forderten die Lokalpolitiker auf Initiative von Bündnis 90/Die Grünen einstimmig. Schon im März diesen Jahres hatten die Bezirksvertreter die Verwaltung aufgefordert, eine Verkehrsuntersuchung für den Bereich rund um das Sürther Feld - Sürther Straße / Am Feldrain / Hammerschmidtstraße / Eygelshovener Straße - durchzuführen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten.
Da das beantragte Verkehrskonzept noch nicht vorliegt, soll die Verwaltung nun zügig Sofortmaßnahmen, von denen manche eventuell nur provisorisch sein werden, planen und umsetzen. „Die Sicherheit des dort zu erwartenden zusätzlichen Schülerverkehrs hat absolute Priorität und muss (...) sichergestellt sein. Insbesondere die Eltern der Schülerinnen und Schüler sind sehr besorgt“, erklärte Inga Krautz, Grüne. Die Lokalpolitiker schlagen unter anderem Tempo 30 auf der Sürther Straße zwischen Friedhof und der Kreuzung „Am Feldrain“ vor, einen parallelen Radweg hinter den Schulgrundstücken und einen provisorischen Kreisverkehr an der Kreuzung „Am Feldrain/Sürther Feldallee/Grüner Weg“. Außerdem forderten die Bezirksvertreter - wiederum auf Initiative der Grünen - einstimmig, die KVB solle prüfen, ob sie einen Schulbus zwischen Rodenkirchen und Sürth einrichten kann, um den Bring- und Holdienst der Eltern in eigenem PKW zu reduzieren.

Schulwegsicherung an der Brüder-Grimm-Schule in Sürth

Im Rahmen der anstehenden Schulerweiterung der Brüder-Grimm-Schule wurde ein Verkehrsgutachten erstellt, mit dem Ziel, den Schulweg für die GrundschülerInnen sicher zu gestalten. Künftig soll die Einrichtung an der Sürther Hauptstraße/Kölnstraße von 500 statt von 400 Kindern besucht werden. Im September gab es einen Ortstermin zu der Problematik mit Fachverwaltung, Bezirksvertretern, Schulleiterin und Eltern. Folgenden von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen stimmten die Lokalpolitiker im Dezember zu: Die

SCHÖN, SIE KENNEN ZU LERNEN: ALS BETREUUNGSKRAFT (M/W/D) FÜR SENIOREN IN TEILZEIT/MINIJOB

- Sinnvolle Aufgaben
- Einstieg ohne Vorkenntnisse
- Qualifizierte Schulung
- Flexible Arbeitszeiten
- Faire Entlohnung

Wir pflegen Leben A. L. Familienbetreuungsdienst Köln-Süd GmbH
Tel.: 02236 94933 -0
koeln-sued@homeinstead.de
homeinstead.de/koeln-sued/stellenangebote/betreuungskraft

Home Instead
Zuhause umsorgt

Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben.
© 2021 Home Instead GmbH & Co. KG

GETRÄNKE Duschat
Die schnelle Nummer für Ihre Getränke 0221/35 39 10
Wir liefern auch zu Ihnen nach Hause
WEINHANDEL
Wir führen Weine der Weingüter Meyer Näkel, Heger, Loosen, Adenauer, Bamberger, Weil, Vollrads, Juliusspital, Feudo Arancio, Rothschild, Zenato u.v.m.
ABHOLMARKT
Unser Abholmarkt mit einem riesigen Sortiment an Bieren, Softdrinks, Säften, u.v.m. Darüber hinaus gibt es bei uns über 50 Sorten bayrischer Biere.
EVENTAUSSTATTUNG
Wir beliefern Sie und Ihre Veranstaltung u.a. mit Theken, Stehtischen, Heizstrahlern, Garnituren, Schankwagen, Kühlwagen u.v.m.
Getränke Duschat | Ringstraße. 45 | 50996 Köln | www.getraenke-duschat.de | Telefon: 0221 - 353910

SPIES-AUTOMOBILE
Kfz-Meister-Fachbetrieb
Industriestraße 161 | 50999 Köln
Tel.: 02236 68560 | Mail: info@spies-automobile.de
Mehr Infos im Internet: www.spies-automobile.de
MOTOO DIE WERKSTATT
ALLE MARKEN - EINE WERKSTATT
• Inspektionen
• Hauptuntersuchung (durch GTÜ)
• KFZ-Instandsetzung aller Art
• Karosserie + Lackierung
• Achsvermessung
• Kundenersatzfahrzeug
Ihr Spezialist für Instandhaltung, Reparatur und Pflege von Young- & Oldtimern.
YOUNG- & OLDTIMER SPIES AUTOMOBILE

Fahrbahnanrampung auf der Kölnstraße in Höhe des Schuleingangbereiches soll als Fußgängerüberweg gestaltet werden. Zudem soll auf der Kölnstraße auf der rechten Fahrspur vor der Kreuzung mit der Sürther Hauptstraße eine Schulbushaltestelle eingerichtet und für die Kreuzung Kölnstraße/Grüner Weg ein Kreisverkehr geplant werden. Darüber hinaus forderten die Bezirksvertreter eine Ausweitung des Halteverbots in Schulnähe und die Verlängerung der Mittelmarkierung auf der Kölnstraße Richtung Norden, um deutlich zu machen, dass in dem Bereich nicht gewendet werden darf.

Neuer Wohnblock an der Sechtemer Straße in Raderberg

Die ehemaligen Wohnhäuser der GAG an der Sechtemer Straße sind abgerissen. Das Immobilienunternehmen will hier einen Gebäudekomplex mit 210 Wohnungen errichten. Der Komplex soll aus fünf-, sechs- und achtgeschossigen Bauten und einem 55-Meter hohen Hochhaus mit 15 Etagen bestehen. In den Erdgeschossen sind Geschäfte, Restaurants, Cafés, Büros und weiteres wohnverträgliches Gewerbe geplant. Rund 85 Wohnungen, das entspricht 40 Prozent, sollen öffentlich gefördert werden, 20 Prozent sind für Studierende vorgesehen, zehn Prozent sollen preisgedämpft vermietet werden und 30 Prozent sind frei finanziert. Die Grünfläche, die sich vor den ehemaligen Wohnhäusern Richtung Bonner Straße befindet, soll erhalten bleiben. Das Bauvorhaben liegt zentral in der künftigen Parkstadt Süd.

Das Planungskonzept zu diesem Vorhaben lag bereits im Sommer und im November erneut öffentlich aus. Dies war nötig geworden, da die Straßenfestsetzung geändert wurde. Die Verwaltung wird die eingehenden Stellungnahmen prüfen und an die Bezirksvertretung weiterleiten. Der Bau soll voraussichtlich im kommenden Jahr starten und 2025 fertiggestellt sein. Nicht alle sind von den Plänen angetan. So kritisiert der Bürgerverein Marienburg-Bayenthal die Höhe der geplanten Gebäude und die angestrebte Fernwärmheizung mit konventionellem Brennstoff.

Parken auf der Kendenicher Staße in Zollstock soll kostenpflichtig werden

Mehrheitlich folgten die Lokalpolitiker bereits im November einem Antrag von Bündnis 90/ Die Grüne und beschlossen, dass das Parken an der Kendenicher Straße neben dem Südfriedhof zwischen 9 und 18 Uhr auf eine Höchstdauer von vier Stunden begrenzt und kostenpflichtig werden soll. Damit wollen sie sicherstellen, dass die Besucher des Friedhofs leichter einen Parkplatz finden als momentan.

Die Plätze würden derzeit häufig dauerhaft vom P&R-Verkehr belegt, so die Begründung. Die beschlossene Regelung gilt bereits für die Parkplätze am Höninger Platz.

Neue Fraktionsspitze bei Bündnis 90 / Die Grünen

Oliver Ismail wird neuer Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90 / Die Grünen in der Bezirksvertretung. Die bisherige Fraktionsvorsitzende Traude Castor-Cursiefen gab ihr Amt zum Dezember aus beruflichen Gründen ab. Sie bleibt aber Mitglied der Fraktion. Stellvertretende Fraktionsvorsitzende wird Inga Krautz. (sb).

ROKIS
ROHR- & KANALREINIGUNGS-SCHNELLDIENST GMBH
Widdersdorfer Str. 211
50825 Köln
Fon
02 21- 48 78 48
02 21- 24 66 71
02 21- 35 25 45
02 21-170 35 78
Fax
02 21-170 35 77
info@rokis.de
24h NOTDIENST 0800 - 200 800 6
Leistungen
• Abfluss-, Rohr- u. Kanalreinigung Verstopfungsbeseitigung
• Funktionsprüfung gemäß §61
• Dichtheitsprüfung mittels Luft / Wasser
• Wasserhochdrucktechnik
• Kanalortung
• Kanalfernsehen, TV-Untersuchung

Ein neues Jahr, ein frischer Körper

DIE GASTKOLUMNE VON JÉRÔME BECHER

Wir haben das komische Jahr 2021 hinter uns. Ich hoffe, Sie hatten schöne Feiertage und haben den Jahresabschluss schön feiern können. Das Jahr war rückblickend sehr unruhig und nur vom C-Thema geprägt.
Wenn ich jetzt nach vorne blicke, steht bei mir in diesem Jahr viel auf dem Plan.
Das Haus soll saniert, der Gemüsegarten geplant und ach ja, mein Körper sollte etwas fitter als letztes Jahr werden. Das mit dem Haus ist wohl abhängig vom Handwerker, gerne bei mir melden. Abgehakt. Der Gemüsegarten, das macht meine Frau schon fleißig. Ich helfe ihr dabei, aber das wird funktionieren. Abgehakt.
Der Körper ist ein Jahr älter, wem kann ich meinen Körper aufs Auge drücken, damit der nicht noch mehr Mucken macht? Den Kindern? Dem Hund? Welchen Hund, den vom Nachbarn? Das bleibt ja mal wieder an mir hängen. Na toll. Wie mache ich das jetzt? Im Fitnessstudio anmelden, um im Sommer nicht mehr hinzugehen? Hund anschaffen? Meinen Sport aus der Jugend wieder anfangen? Weniger Essen? Fasten? Was machen die anderen....?
Essen Sie bewusst für Ihren Körper. Bewegen Sie sich bewusst für Ihren Körper. Essen Sie ruhig bewusst beim ausfallenden Karneval auch Mutzen und Berliner, aber eben bewusst. Machen Sie bewusst einmal die Woche etwas Körperliches, was Sie lange nicht mehr gemacht haben.
Nehmen Sie einen Hula-Hopp Reifen oder machen Sie eine kleine Radtour. Einmal zu Fooß nach Kölle jonn, oder einen wunderbaren Spaziergang im Weißer Bogen. Helfen Sie beim Umzug des Freundes oder gehen Sie Schlittschuhfahren. Es geht oft nicht um die Intensität, sondern um die Regelmäßigkeit. Wie heißt es noch so abgedroschen: wer rastet, der rostet. Lassen Sie uns das Jahr aktiv beginnen und den Flugrost der letzten Jahre abstreifen.
Ein kleines Geheimnis kann ich Ihnen schon verraten, aber erzählen Sie es auf jeden Fall weiter – egal welche Aktivität Sie für sich entdecken, es ist die richtige. Hauptsache es ist eine Aktivität und Sie treiben es bitte mit dem Essen nicht zu weit.
Egal was Sie auch tun, nehmen Sie Ihre Nächsten mit. Gemeinsam ist es immer einfacher, den Schweinehund zu bekämpfen. Und nebenbei haben Sie an der frischen Luft bei Aktivität die ganze Kontaktbeschränkung nicht. Am Wochenende gehe ich mit Freunden Holz machen im Kottenforst – ich weiß jetzt schon, welche Qualität der Muskelkater haben wird.

Á bientôt en bonne santé,
Ihr Jérôme Becher

Info: Jérôme Becher ist Geschäftsführer und Physiotherapeut bei Physio Sports in Rodenkirchen und einer der Bilderbogen-Gastkolumnisten zum Thema Gesundheit.

PLANUNG STADTBAHN KÖLN-SÜD:

Große Resonanz bei Online-Bürgerbeteiligung

In Kürze starten die Arbeiten für die dritte Baustufe der Nord-Süd Stadtbahn. Sie wird in einigen Jahren bis zum Verteilerkreis führen. Von dort, Startpunkt Arnoldshöhe, soll die StadtBahn Süd durch den Grüngürtel und über die A4 nach Rondorf und Meschenich verlängert werden.

Die Kreuzung Schönhauser Straße/Markstraße/Bonner Straße. Von hier aus wird die Stadtbahn 2,1 Kilometer bis zum Verteilerkreis mitten auf der Bonner Straße geführt. Foto: Broich.

Anfang Dezember stellten die Stadt, insbesondere das Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, die Kölner Verkehrs-Betriebe und externe Planer*innen in einer Akteurskonferenz mögliche Linienführungen und die Ziele des Projekts vor. Es soll die südlichen Stadtteile schnell, komfortabel, umweltverträglich und verkehrsentlastend an die Innenstadt und den Hauptbahnhof anbinden. In diesem Frühjahr soll der Stadtrat über die Vorzugsvariante entscheiden. Innerhalb der Vorplanung fand vom 8. bis 22. Dezember eine Online-Bürgerbeteiligung statt. Dabei konnten sich Interessierte über sechs Nord-Alternativen/-Varianten und zwei anschließende Süd-Alternativen nicht nur informieren. Sie waren zudem eingeladen, sich zu beteiligen, zu kommentieren und zu fragen.

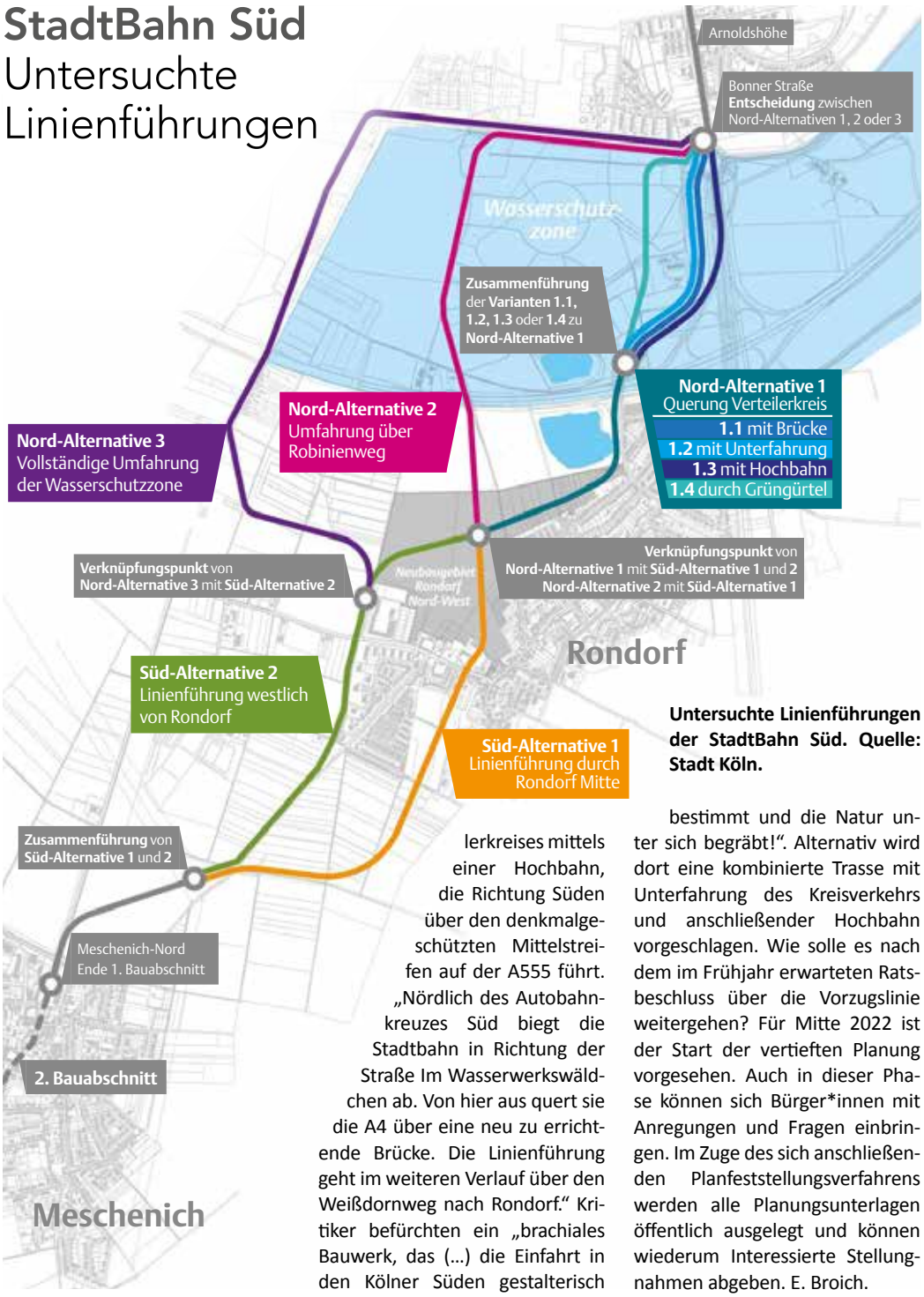
Diese Gelegenheit wurde angesichts der kurzen Laufzeit in relativ starkem Umfang genutzt. Über 200 Stellungnahmen gingen ein. Sie sind unverändert auf dem Portal (www.meinungfuer.koeln/dialoge/stadtbahn-sued) zu verfolgen. Dort sollen Anfang des Jahres auch die zentralen Ergebnisse gemeinsam mit Antworten auf die häufigsten Fragen veröffentlicht werden. Die Bandbreite der Erklärungen ist groß. Sie reichen von knappen Bekundungen der Zustimmung oder Ablehnung über alternative, neue Ideen, Befürchtungen, Hoffnungen, gemäßigt wie scharf kritische Meinungen bis hin zu ausführlicheren Ausarbeitungen und komplexeren Betrachtungen. So wird gefragt, weshalb die Trasse nicht als naturschonende U-Bahn errichtet werde. Überhaupt bereiten die beschriebenen mehr oder weniger großen Eingriffe in das Wasserwerkswäldchen vielen Menschen Sorge. Es werden nicht nur die Kosten diskutiert, sondern, beispielsweise bei Brückenbauwerken, auch ästhetische Gesichtspunkte. Gefordert wird eine größere Erschließung beispielsweise durch eine weitere Haltestelle mit kostenfreien Parkplätzen südlich Rondorf für Nutzer*innen auch aus Godorf und Immendorf. Mit Abstand die meisten Beiträge versammeln zwei Varianten: die Nord-Alternative 1.2 und die Süd-Alternative 1. Dabei erntet die Nord-Alternative 1.2 auch die größte Zustimmung. Sollte sie realisiert werden, würde die Stadtbahn den Verteilerkreis mittig in einem 265 m langen Unterführungsbauwerk (Tunnel) queren und parallel zur A555 schließlich auf einer neuen Brücke über die A4 nach Rondorf gelangen. Sie wird unter anderem als optimale, praktikabelste, umweltverträglichste, ökologisch sinnvollste und bürgerfreundlichste bewertet.

„Die Mehrzahl aller Bürgervereine im Kölner Süden bevorzugt die Nord-Alternative 1.2“, formuliert etwa die Interessengemeinschaft Kölner Süden (IGKS). Diese Variante überzeuge durch kurze Fahrzeiten, eine gute Erschließungswirkung und Vermeidung von Konflikten mit dem motorisierten Individualverkehr. Gewürdigt wird weiter „eine sehr geringe Außenwirkung mit mäßigem Eingriff ins

Emmanuelkirche: Neujahrsempfang und Konzert

Am Sonntag, 16. Januar, 16 Uhr, finden ein Neujahrsempfang und Jubiläumskonzert der Musikschule Papageno in der evangelischen Emmanuelkirche in Rondorf, Carl-Jatho-Straße 1, statt. Es spielen Schülerinnen und Schüler der Musikschule sowie Boleslav Martfeld, Organist der Kirchengemeinde und Dozent sowie Peter Stein, künstlerischer Leiter der Musikschule. Im Anschluss an das Konzert lädt die Evangelische Kirchengemeinde zu einem Empfang ein. Bei einem Glas Wein oder Saft gibt es die Gelegenheit zum Gedankenaustausch für Schüler:innen, Eltern, Gemeindemitglieder. Außerdem wird das Jahresprogramm vorgestellt. Der Eintritt ist frei. (ht).

Grün sowie durch eine geringe (zusätzliche) Trennwirkung des Grüngürtels“. Für wünschenswert hält auch die IGKS weitere Ertüchtigungsmaßnahmen. Dazu zählen ein „Fahrradweg zwischen Hochkirchen und Bonner Straße, die direkte Anbindung der Straße Im Wasserwerkswäldchen an den Kreisverkehr sowie die Nutzung des vorhandenes Tunnelbauwerks unter der A555 für einen Abzweig zum Militärring Richtung Rheinufer“. Insgesamt mit deutlich mehr kritischen Einwänden wird die südlich der A4 daran anknüpfende Süd-Alternative 1 bedacht. Sie würde durch Rondorf-Mitte führen, sowohl den bestehenden Ortsteil als auch das geplante Quartier Rondorf Nord-West optimal erschließen, heißt es in der Erklärung der Planenden. Für diese „zentrale“ Führung müssten Häuser auf der Kapellenstraße weichen. „Zu Konflikten mit dem Rad- oder Pkw-Verkehr kommt es nicht“, wird städtischerseits sehr mutig prognostiziert. Doch das wird von zahlreichen Bürger*innen bezweifelt. Sie sehen ein gesteigertes Gefahren- und Belastungspotential durch die zwei Bahnübergänge an Kapellen- und Westerwaldstraße. Stattdessen favorisieren sie die westlich geführte Süd-Alternative 2. Sie ließe etwa den Ortskern mit Wäldchen, Kirmes- und Bolzplatz, Tennisanlage und Spielplatz unberührt, kein Gebäude müsste weichen und sei vermutlich schneller, kostengünstiger umzusetzen. In den Blick genommen wird dabei auch eine mögliche zukünftige Bebauung entlang dieser Trasse. Freunde findet ebenfalls die zwar als umweltschonend aber kostenintensiv deklarierte Nord-Alternative 1.3. Sie sieht eine Querung des Verteilerkreises mittels einer Hochbahn, die Richtung Süden über den denkmalgeschützten Mittelstreifen auf der A555 führt. „Nördlich des Autobahnkreuzes Süd biegt die Stadtbahn in Richtung der Straße Im Wasserwerkswäldchen ab. Von hier aus quert sie die A4 über eine neu zu errichtende Brücke. Die Linienführung geht im weiteren Verlauf über den Weißdornweg nach Rondorf.“ Kritiker befürchten ein „brachiales Bauwerk, das (...) die Einfahrt in den Kölner Süden gestalterisch bestimmt und die Natur unter sich begräbt!“. Alternativ wird dort eine kombinierte Trasse mit Unterfahrung des Kreisverkehrs und anschließender Hochbahn vorgeschlagen. Wie solle es nach dem im Frühjahr erwarteten Ratsbeschluss über die Vorzugslinie weitergehen? Für Mitte 2022 ist der Start der vertieften Planung vorgesehen. Auch in dieser Phase können sich Bürger*innen mit Anregungen und Fragen einbringen. Im Zuge des sich anschließenden Planfeststellungsverfahrens werden alle Planungsunterlagen öffentlich ausgelegt und können wiederum Interessierte Stellungnahmen abgeben. E. Broich.



Untersuchte Linienführungen der StadtBahn Süd. Quelle: Stadt Köln.

TABAK-TREFF
NEU: DAVIDOFF PREMIUM
ZIGARREN, ZIGARILLOS, PFEIFENTABAK
Davidoff
Hauptstraße 102-104
50996 Köln-Rodenkirchen
Telefon 0221 - 39 37 66
KVB
VRS
Zeitungen
Zeitschriften
WESTLOTTO
Raucher-Bedarfsartikel
Große E-Zigaretten- und Liquid-Auswahl
Kubanische Zigarren:
Cohiba
Romeo y Julieta
Montecristo

Rondorf Nord-West: **Erneut kein Ratsbeschluss zur Entflechtungsstraße**

Weiterhin offen ist die Frage, welche Variante der Entflechtungsstraße für das Neubaugebiet Rondorf Nord-West den Zuschlag erhält. Sie soll als West-Ost-Achse die Brühler Landstraße (B51/B51n) mit dem Kreisverkehr Giesdorfer Allee/Kiesgrubenweg (L 150) in Immendorf verbinden. Von der kreuzenden Bödinger Straße (K31) aus sollen in süd-nördlicher Richtung die Kapellenstraße und das neue Quartier angebunden werden.

Im Rennen ist zentral die von der Stadtverwaltung und dem Investor Amelis favorisierte Variante A. Im östlichen Abschnitt würde sie mit einem in der Spitze sechs Meter hohen Damm versehen unmittelbar nördlich der bestehenden Straße Vor dem Dorf verlaufen. Dagegen setzen Mitglieder der Bürgerinitiative Blühendes Immendorf und des Vereins Immendorf 2000 e.V. auf eine weiter nördlich gelegene Trasse ohne sichtbehindernden Damm. Gemeint ist die aus G und A kombinierte Variante G2 beziehungsweise neu als H bezeichnete Variante. Diese Trasse H erhielt in der September-Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen gegen die Stimmen der CDU-Fraktion eine Mehrheit.

Entsprechend wurde dem Rat eine geänderte Beschlussfassung empfohlen. Sie enthält auch den Zusatz, dass etwa „ökologische Nachteile dieser Trassenführung weitestgehend ausgeglichen bzw. möglichst sogar überkompensiert werden“. Im November schon verzichtete der Kölner Stadtrat auf den erwarteten „Erweiterten Planungsbeschluss nach kleinräumiger Variantenuntersuchung“. Leider brachte auch die Vertagung in den Dezember keine Klarheit. In der Ratssitzung in der dritten Adventswoche fand noch nicht einmal eine Aussprache über das knifflige Projekt statt. Denn schon vor Eintritt in die Tagesordnung wurde das Thema auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mehrheitlich zur Entscheidung in die Sitzung des Hauptausschusses am 10. Januar verwiesen.

Für so manchen ist dieser Schritt schwer nachzuvollziehen. Ein Blick auf die Entscheidungsbefugnisse des Hauptausschusses macht nicht schlauer. Weder ging es hier um beispielsweise eine Dringlichkeitsentscheidung noch um Kompetenzstreitigkeiten zwischen anderen Ratsausschüssen. Jedenfalls stimmte der auch im Rat sitzende Rodenkirchener Bezirksbürgermeister Manfred Giesen (Grüne) gegen den Antrag. Ihm war ein Störgefühl anzumerken. Diesen Eindruck mochte Giesen auf Anfrage nicht kommentieren. Dem Hauptausschuss des Rates gehören 15 stimmberechtigte Mitglieder an. Zu ihnen zählt als Vorsitzende die Oberbürgermeisterin Henriette Reker. Hinzu kommen drei beratende Mitglieder. Diesem zahlenmäßig überschaubaren Gremium obliegt es nun, „die“ Variante eines elementaren Teilprojekts innerhalb des Gesamtkonstrukts Rondorf Nord-West zu bestimmen.

Es sei daran erinnert, dass laut Ratsbeschluss erst nach Fertigstellung der Entlastungsstraße das neue Quartier gebaut werden darf. Verwundert bis verärgert über die Verweisung des Themas in den Hauptausschuss zeigen sich auch engagierte Immendorfer Bürger*innen. Sie wissen zwar um die Kompromisse verlangende Koalition von Grünen und CDU im Rat. Sie empfinden es aber als Nachteil, „dass sich Teile der Grünen-Ratsfraktion eher auf innerstädtische Themen und Wähler konzentrieren und damit Themen und Wähler der Vororte, wie das der Entflechtungsstraße, eben diesen Kompromissen zum Opfer fallen“, so Sprecherin Nathalie Timpe. Eine Entscheidung zugunsten der „Dammvariante“ führe laut Blühendes Immendorf und Immendorf 2000 e.V. zu einer Bausünde. „Eine Bausünde gegründet auf politischen Kompromissen.“ Und nicht zuletzt „eine Bausünde ohne Rücksicht auf Belange der Anwohner“.

Doch die Mitglieder von Bürgerinitiative und -verein wollen nicht aufgeben. Um für ihr Anliegen zu werben, laden sie unverändert „jedes Rats- und Hauptausschussmitglied sowie die Oberbürgermeisterin“ zu einem Ortstermin ein. „Sollte nach der Sitzung des Hauptausschusses eine Dammvariante ins Planfeststellungsverfahren gehen, werden wir alle uns zur Verfügung stehenden Mittel – ausdrücklich auch den Klageweg – nutzen, um diese abzuwenden“, so Timpe. E. Broich.

Evangelische in Meschenich **in St. Blasius angenommen**

Im Juli haben die Protestanten in Meschenich ihre Thomaskirche an der Raiffeisenstraße entwidmet. Grund war der Rückgang der Mitgliederzahl dieses Bezirks der Evangelischen Kirchengemeinde Brühl auf 600 bis 400. „Zu wenige, um die Thomaskirche erhalten zu können“, sagte damals der seit 2001 amtierende Pfarrer Stefan Jansen-Haß. „Die Finanzierung des Gebäudes kann nicht mehr gestemmt werden.“ Seitdem nutzen die Meschenicher Evangelischen vertraglich geregelt die katholische Kirche St. Blasius und das angrenzende Jugendheim mit. Die Altarbibel, das Abendmahlsgeschirr und die Osterkerze aus der Thomaskirche hätten die Evangelischen nach St. Blasius begleitet, so Jansen-Haß. „Unsere Bibel mit der Widmung des Bundespräsidenten Dr. Carl Carstens liegt seitdem auf dem Hochaltar und findet in katholischen und evangelischen Gottesdiensten Verwendung.“ Dies zeige, mit welcher hohen Aufmerksamkeit und Wertschätzung die evangelischen Christinnen und Christen dort angenommen und aufgenommen worden seien. Pfarrer Christoph Hittmeyer und Subsidiar Günther Stein von der Katholischen Kirchengemeinde Heilige Drei Könige Köln „unterstützen uns nach Kräften“, betont Jansen-Haß. „Ebenso begleiten uns die Damen im Pastoralbüro in Rondorf, die Küsterin und die Kirchenmusikerin. Die Seniorenkreise haben bereits zusammengefunden und treffen sich jetzt an jedem Dienstag in ökumenischer Runde.“ Bereits seit Jahren, so der evangelische Pfarrer, würden durch einen ökumenischen Arbeitskreis in Meschenich gemeinsame Gottesdienste und andere Aktivitäten getragen und weiter vorangebracht. „In Meschenich können wir ohne Anführungsstriche sagen, dass die Christinnen und Christen gemeinsam auf dem Weg sind.“ Ohne Resonanz blieb die tolle Idee der evangelischen Gemeinde, den Altar, das Lesepult, die Bänke und die Orgel der Thomaskirche Kirchengemeinden an Ahr, Erft und den Eifelflüssen anzubieten, die von der Flutkatastrophe im Juli betroffen sind. Man habe die Offerte auf der Webseite der Evangelischen Kirche im Rheinland eingestellt, so Jansen-Haß. „Von dort ist aber keine Anfrage an uns herangetragen worden.“

Daher habe man die Bänke nun an eine katholische Kirche nahe der polnischen Großstadt Stettin vermittelt. In diesem Sakralbau sei vor dem Zweiten Weltkrieg eine deutschsprachige Gemeinde beheimatet gewesen. „So werden die Sitzgelegenheiten vielleicht zu einem kleinen Zeichen der Versöhnung zwischen Nationen, Generationen und Konfessionen“, hofft der Pfarrer. „Das Orgelpositiv hat die Orgelbaufirma Graun übernommen und überholt es auf eigene Kosten.“ Seinen neuen Platz werde es in der Musikschule im polnischen Myślibórz finden und dort junge Menschen an das Orgelspiel heranführen. E. Broich.

Gelebte Ökumene in St. Blasius. Foto: Broich.

Neues Kundenzentrum in der **Mannesmannstraße 10 eröffnet**

Stadtdirektorin Andrea Blome und Bezirksbürgermeister Manfred Giesen begutachten den neuen Self-Service-Terminal. Foto: Thielen.

Das ist der Eingang zum neuen Interims-Kundenzentrum der Stadt im Rodenkirchener Gewerbegebiet. Foto: Thielen.

Am ersten Tag hatte sich Stadtdirektorin Andrea Blome angesagt, und Bezirksbürgermeister Manfred Giesen machte gleich die Probe aufs Exempel: am vorletzten Dezember-Montag wurde das neue Interims-Bürgerzentrum in der Mannesmannstraße 10 im Rodenkirchener Gewerbegebiet in Betrieb genommen. Es ist in dem Gebäude untergebracht, an dem früher der Schriftzug „Miele“ angebracht war. Es ist in einem sogenannten Großraumbüro – der Meldehalle – mit insgesamt acht Meldesachbearbeiter*innen, zwei Mitarbeiter*innen aus dem Springerpool der Kundenzentren sowie einer Leitung und einer stellvertretenden Leitung in insgesamt 15 Büros eingezogen.
Manfred Giesen machte gleich „Nägel mit Köpfen“: er gab seinen Führerschein, einen „alten grauen Lappen“ aus den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts, ab und beantragte einen neuen im Scheckkarten-Format.
Welche Dienstleistungen werden hier für die Bürger*innen angeboten: Man kann Auszüge aus dem Gewerbezentralregister sowie Beglaubigungen beantragen, Feinstaubplaketten erwerben, Führungszeugnisse und eine Melderegister-Auskunft bekommen. Melde-/Lebens-/Haushaltsbescheinigungen werden ausgestellt, und die Online-Funktion des Personalausweises kann man ebenso beantragen wie die Ausstellung von Untersuchungsberechtigungsscheinen.
Außerdem hat dieses Kundenzentrum als erstes einen Selfservice-Terminal erhalten, der die klassischen Foto-Automaten ablösen wird. „Unser Ziel sind vereinfachte Vorgänge und kürzere Wartezeiten. Es ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum digitalen und für Bürgerinnen und Bürger freundlicheren Kundenzentrum“, wie Andrea Blome betonte. Vor der Antragsbearbeitung von Ausweisdokumenten können an diesen neuen Geräten biometrische Fotos, Fingerabdrücke und die Unterschrift erfasst werden.
Mit der Buslinie 135 ist das Kundenzentrum, Haltestelle: Mannesmannstraße, recht gut zu erreichen. Der Bus fährt allerdings nur alle halbe Stunde vom Rodenkirchener Bahnhof ab. Für die Anreise mit dem PKW stehen kostenfreie Parkplätze zur Verfügung. (ht).

Enttäuscht, sprachlos **und stinksauer**

POSTFILIALE UND POSTBANKFILIALE IM SOMMERSHOF WURDE GESCHLOSSEN

„Es ist eine Zumutung, eine Unverschämtheit, was die Post und vor allem die Postbank mit ihren Kunden machen“, ärgert sich Christine Girschick-Sterrenberg.

Anfang Dezember schloss die Postfiliale im Sommershof in Rodenkirchen, in der sich auch eine Filiale der Postbank befand. Die Postkunden können stattdessen ihre Briefe und Pakete in einem DHL-Shop einige Meter weiter Richtung Köln, an der Hauptstraße 57, abgeben. „Hier stehen die Leute aber im Regen, wenn sie in der Schlange warten. Hier ist immer eine Schlange und die Pakete werden nass. Das ist eine Zumutung“, kritisiert die Rodenkirchenerin. Vor allem aber findet sie schlimm, dass es nun gar keinen Postbankservice mehr im Veedel gibt. „Es wurden sogar die Automaten außer Betrieb genommen, an denen man Geld abholen, Überweisungen machen und Kontoauszüge drucken konnte.“, schildert sie.

Es gebe zwar einen Geldautomaten der Commerzbank, den die Postbankkunden kostenlos nutzen könnten, aber für Überweisungen und Kontoauszüge und alle weiteren Postbankserviceleistungen würden die Rodenkirchener nun an die Filiale auf der Bonner Straße 351 in Bayenthal verwiesen. „Das ist viel zu weit. Es kann nicht jeder mal eben aufs Rad steigen, es erledigt nicht jeder seine Bankgeschäfte online. An die älteren Leute hat man überhaupt nicht gedacht“, schimpft Girschick-Sterrenberg. Viele Rodenkirchener seien sehr verärgert, erzählt sie.

In der Postfiliale in Bayenthal habe sie einen Herrn getroffen, der für seine Bankgeschäfte nun den weiten Weg aus Weiß machen müsse. „Er war stinksauer“, so die Rodenkirchenerin. Ihre schriftliche Beschwerde an die Postbank beantwortete diese mit dem Verweis auf die Wirtschaftlichkeit, die in der Filiale in Rodenkirchen nicht mehr gegeben gewesen sei.
Das will die Kundin Girschick-Sterrenberg nicht gelten lassen. „Zumindest die Automaten muss man wieder aufstellen“, betont sie. Dafür will sie demnächst eine Unterschriftenaktion starten. (sb).

SPD: Willy-Brandt-Medaille für Dr. Rainer Holtschneider

Die Willy-Brandt-Medaille für Dr. Rainer Holtschneider (Mitte), überreicht vom SPD-Urgestein Franz Müntefering (links) und dem Vorsitzenden des Ortsvereins Sürth-Rondorf-Meschenich, Mirko Hertel. Foto: Thielen.

Der SPD-Ortsverein Rondorf-Sürth- Meschenich ehrte seine Jubilare und zeichnete Rainer Holtschneider mit der Willy-Brandt-Medaille aus. Der ehemalige SPD-Bundesvorsitzende Franz Müntefering verlieh seinem früheren Mitarbeiter die Medaille auf der Jubilaren-Ehrung des Ortsvereins.

Franz Müntefering hat in seiner Laudatio Schlaglichter auf mehr als 50 Jahre seiner SPD-Mitgliedschaft geworfen und den besonderen Beitrag von Rainer Holtschneider bei der Föderalismusreform betont. Dieser erhielt die Medaille zu seinem 50-jährigen Jubiläum in der SPD.

Die SPD ehrt mit dieser Auszeichnung Mitglieder, die sich um die Sozialdemokratie in besonderer Weise verdient gemacht haben. Der Jurist und ehemalige Staatssekretär im Innenministerium des Landes Sachsen-Anhalt hat als Experte bei Verfassungsfragen maßgebliche Projekte zur Verfassungsreform in Deutschland mitgestaltet. So hat er nach der Wiedervereinigung als Assistent des damaligen SPD-Fraktionsvorsitzenden Hans- Jochen Vogel in der Gemeinsamen Verfassungskommission mitgearbeitet und damals mit dafür gesorgt, dass in der neuen Verfassung der Gleichheitsgrundsatz des Grundgesetzes erweitert und im neuen Artikel 20a der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen als Verfassungsauftrag aufgenommen wurden. Später war er Berater des damaligen Vorsitzenden des SPD-Bundestagsfraktion, Franz Müntefering, bei der Föderalismusreform. Privat engagiert sich Rainer Holtschneider ehrenamtlich als Geigenspieler in der Kölner Orchestergesellschaft und als Vorstand im Verein Solidarisches Wohnen im Alter.

Außerdem wurden geehrt: ebenfalls für 50-jährige Mitgliedschaft Johannes Waschek, Folkert Kiepe und Dr. Rolf Dillmann, für 40 Jahre Mitgliedschaft Gabriele Teuber, Heinz Radek und Volker Rura und für 25 Jahre Reiner Krause und Mike Homann. (ht).

Audio-Tour: Dicke Pötte auf dem Rhein – **über 2000 Jahre Frachtschifffahrt**

Wer nach den Feiertagen eine ganz private Stadtführung machen möchte, kann dies jetzt ganz ohne Terminstress nach Lust und Laune über einen Audioguide machen. Ottilie Stein, die Stadterzählerin, nimmt sie mit auf ihre Tour von Marienburg bis Rodenkirchen immer entlang des Rheinufers. Ein schönes Vergnügen mit tollen wissenswerten Informationen, die einem an verschiedenen Stationen nähergebracht werden.
„Containerschiffe hatten die Römer noch nicht ... wie wurden dann früher Waren auf dem Rhein transportiert? Und was hat sich bis heute alles geändert?“
Wie ein roter Faden zieht sich die Frachtschifffahrt auf dem Rhein durch die Kölner Stadtgeschichte. Wenn die Stadterzählerin davon erzählt, kann man entspannt zuhören und das Kopfkino anmachen. Einfach guidemate-App auf dem Smartphone installieren und vor Ort loslegen.
Weitere Infos per Mail unter info@stadterzählerin.de. (mh).

Einfach die App installieren und die private Stadtführung kann vor Ort sofort losgehen. Foto: R. Perey.

Max-Ernst-Museum Brühl: **Surreale Tierwesen**

Mit der Ausstellung „Surreale Tierwesen“ widmet das Max Ernst Museum Brühl des LVR erstmals der Welt der Tiere und der erdachten Geschöpfe eine große Schau und lädt noch bis zum 6. Februar zu einem ungewöhnlichen Zoobesuch ein.

Sei es der Vogel bei Max Ernst, der Hund bei Dorothea Tanning oder die Sphinx bei Léonor Fini: Das Bestiarium, das die Bildwelten des Surrealismus beherrscht, hat bisher wenig Aufmerksamkeit erfahren, obwohl sich zahlreiche Künstlerinnen und Künstler entsprechende Privatphantome, teilweise als Alter Ego, erschaffen haben. Sie bevölkern neben Mischwesen wie dem Minotaurus bei Pablo Picasso oder der Meerjungfrau bei René Magritte die ausufernde Fauna der surrealen Fantasie. Rund 140 Werke, darunter Gemälde, Skulpturen, Arbeiten auf Papier, Collagen, Fotografien, illustrierte Bücher, Druckgrafiken und Zeitschriften sowie Filme, werden zusammen mit literarischen Texten präsentiert. Damit wird der Bogen von den Anfängen der surrealistischen Bewegung in der Literatur und der bildenden Kunst der frühen 1920er Jahre bis zur Jahrtausendwende gespannt.
Die Schau versammelt Werke von 74 internationalen Künstlerinnen und Künstlern, u.a. von André Breton, Luis Buñuel, Leonora Carrington, Salvador Dalí, Marcel Duchamp, Max Ernst, Meret Oppenheim, Man Ray und Pablo Picasso. Die Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags und feiertags von 11 bis 18 Uhr, montags geschlossen. (ht).

Ausstellungsstück „Die Bulldogge des Maldoror“ von Jean Benoît von 1965. Der Hund besteht aus Holz, Leder, Spiegelglas, Flaschenglas und Metall. Aus der Pinault-Collection, Paris. Foto: Thielen.

HAUS BERGER
RESTAURANT & HOTEL

WIR LIEFERN FREI HAUS IM KÖLNER SÜDEN

ToGo-TAXI
Mindestbestellwert:: 35 Euro

Wildragout
Kräuterspätzle
17,90 Euro

Oma’s Rinderroulade
Kartoffel-Wirsing-Stampf
19,50 Euro

Kalbsbäckchen
Wurzelgemüse | Schupfnudeln
24,90 Euro

Vegetarische Frikadelle
Kartoffel-Möhren-Stampf | Senfsauce
14,50 Euro

gebratenes Filet vom Lachs
Risotto
22,90 Euro

Gans klassisch im 2er Pack
Rotkohl | Klöße | Majoran-Sauce | Bratapfel+Maronen
Auf Wunsch auch mit Weinbegleitung
57,00 Euro

Angebote für den Monat JANUAR 2022

Bestellung über Tel. 0221 / 340 88 82
www.togo-taxi.koeln

BERGER since 1931 681

Uferstraße 71-73 | 50996 Köln-Rodenkirchen
Made by Haus Berger

Engelmann
BESTATTUNGSHAUS
100 Jahre Familienunternehmen seit 1919
Walter Engelmann
Alle Bestattungsarten | 24 Stunden erreichbar
Hauseigener Verabschiedungsraum
Individuelle Trauerfeiern in unseren Räumen
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
50996 Köln-Rodenkirchen | Ringstraße 33
Telefon 0221 39 47 06
Köln-Rondorf | Telefon 02233 39 65 99
www.engelmann-bestattungshaus.de
info@engelmann-bestattungshaus.de

DRUCKEREI EMS
Seit über15 Jahren im Veedel!
- OFFSETDRUCK
- DIGITALDRUCK
- BESCHRIFTUNGEN
(SCHILDER / FENSTER / KFZ)
für
- Büro
- Handwerk
- Einzelhandel
- Kanzleien
- Praxen
- Kliniken
- Vereine
- Gastronomie
Emil-Hoffmann-Str. 45 (Glasfront)
50996 Köln - Rodenkirchen
Tel. 0 22 36 - 88 22 22
Email: info@ems-druck.de
Ihr Druck-Center im Veedel!
ALLES AUS EINER HAND !!!
www.ems-druck.de

BIOSTHETIK
Franke
Leidenschaft für schönes Haar mit exklusiven Produkten von LA BIOSTHETIQUE
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Biosthetik Franke - Hauptstraße 81
50996 Köln-Rodenkirchen - Tel.: 0221-392735 oder 394412

RODENKIRCHENER TERMINKALENDER

Liebe Leser, wir geben die Termine so weiter, wie sie uns vom jeweiligen Veranstalter mitgeteilt wurden.

Falls Sie unsicher sind, ob die Veranstaltung auch stattfindet, bitte beim Veranstalter informieren. Die Redaktion.

SAMSTAG, 8. JAN. // 9 BIS 13 UHR

Die unter #Nur Zesamme zusammengeschlossenen Karnevals-Vereine verkaufen auf einem Stand auf dem Maternusplatz kunterbunte Fahnen und Taschenunikate. Die Fahnen kosten 11 Euro, der Erlös des Verkaufes ist für den guten Zweck und wir in diesem Jahr den Flutopfern an Ahr und Erft gespendet.

Im Anschluss kann man die Fahnen zum Beispiel in der Bilderbogen-Redaktion, der Wiesel-Apotheke in Rodenkirchen und bei Optik Sichtbar in Rondorf kaufen.

DONNERSTAG, 13. JAN. // 18.30 UHR

„Buch trifft Wein“ im Restaurant „Roses“, Sürther Straße 158 in Michaelshoven. Der Rodenkirchener Autor Gerd Raguß liest aus seinen Krimis, Marcus Gantenberg von „Jacques Weindepot“ teilt sein Weinwissen mit den Teilnehmern, die den Wein auch probieren können.

Der Eintritt beträgt 15 Euro, Abendkasse 18 Euro. Verbindliche Anmeldung unter Telefon 0221/42321 300 oder info@roses-koeln.de. Es gelten die jeweiligen pandemie-bedingten Einschränkungen.

FREITAG, 14. JAN. // 20 UHR

Blue:Notes – Live-Jazz im Bistro verde, heute mit dem Joscho-Stephan-Quartett im Bistro verde in der alten Schmiede in Rodenkirchen, Maternusstraße 6.

Karten zum Preis von 15 Euro im Vorverkauf für 15 Euro erwerben, es gibt keine Abendkasse. Da die Veranstaltung unter Zwei-G-Regeln stattfindet und um einen möglichst zügigen Einlass zu gewährleisten, bitte den Impf-Nachweis und den Personalausweis bereithalten.

SPATENWERK
Garten und Seminare

Margit Müller-Vorländer und Katja Schwenzer
SCAN ME
www.spatenwerk.de

SAMSTAG, 15. JAN. // 19 BIS 21 UHR

Ausstellungseröffnung in der in focus Galerie von Burkhard Arnold, Rodenkirchen, Hauptstraße 114, mit Werken von Herbert Döring-Spengler, einem der profiliertesten Polaroid-Künstlern der Gegenwart, der an diesem Abend den „Rheinischen Kunstpreis 2020“ erhält.

Ausstellung zu den normalen in focus-Öffnungszeiten bis zum 19. März, zum Kunstpreis ist ein Buch erschienen, Titel „Egal wie du es siehst, ich sehe es anders“, das in der Galerie käuflich erworben werden kann.
Info auch unter www.infocusgalerie.com.

SONNTAG, 16. JAN. // 16 UHR

Neujahrsempfang und Jubiläumskonzert der Musikschule Papageno in der evangelischen Emmanuelkirche in Rondorf, Carl-Jatho-Straße 1. Es spielen Schülerinnen und Schüler der Musikschule sowie Boleslav Martfeld, Organist der Kirchengemeinde und Dozent und Peter Stein, künstlerischer Leiter der Musikschule. Anschließend kleiner Empfang mit Vorstellung des Jahresprogramms. Eintritt frei.

SAMSTAG, 22. JAN. // 14 UHR

Meisterschaftsspiel in der dritten Bundesliga im Sportpark Höhenberg: Viktoria Köln empfängt den SC Verl.

SONNTAG, 23. JAN. // 12 UHR

Traditioneller Neujahrsempfang der Bürgervereinigung Rodenkirchen. Der Vorstand wird sich im Clubhaus der 77er treffen, ob mit einigen Gästen oder einigen Gästen und Presse steht noch nicht fest. Wie man dieser Veranstaltung virtuell beiwohnen kann, erfährt man auf der Homepage des Vereins www.buergervereinigung-rodenkirchen.de.

MITTWOCH, 26. JANUAR // 18.30 UHR

Rodenkirchener Geschichtswerkstatt mit Dr. Cornelius Steckner in der Stadtteilbibliothek Rodenkirchen, Schillingsrotter Straße 38. Thema ist heute der Maternusplatz, dessen älteste Geschäfte ihren 75. Geburtstag feiern und Zeitzeugen zum Rückblick einladen. Vor 90 Jahren bei der Niederlegung des alten Fronhofes planiert, hat sich der neue Marktplatz nach dem zweiten Weltkrieg als Zentrum Rodenkirchens etabliert. Eintritt frei.

SONNTAG, 30. JANUAR // 17 UHR

„Meisterschaftsspiel in der dritten Fußball-Bundesliga im Sportpark Höhenberg: Viktoria Köln gegen den TSV 1860 München.

MATERNUS Seniorencentren

Wir für Sie im Kölner Süden!

- Betreutes Wohnen
- Häuslicher Pflegedienst
- Kurzzeitpflege und vollstationäre Pflege
- Hausnotruf und Service rund um Ihr Zuhause

Lernen Sie uns kennen

Maternus Seniorencentrum Köln-Rodenkirchen
Hauptstraße 128 · 50996 Köln
Telefon: 02 21 . 35 98 - 0 · www.maternus.de

SONNTAG, 30. JAN. // 16 UHR

Musik in der Erlöserkirche in Rodenkirchen, Sürther Straße 34 Wonnevoll! Lieder und Gesänge von Johannes Brahms zum Klavier und a capella für Vokalquartett und Klavier. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Tagesaktuelle Infos unter www.erloeserkirche-rodenkirchen.de.

SONNTAG, 30. JAN. // 18 UHR

Orchesterkonzert der „Sinfonietta Köln“ in der Emmanuelkirche in Rondorf, Carl-Jatho-Straße 1. Aufgeführt werden Musikstücke von Johann Christian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Philip Glass und Joseph Haydn. Es spielt die „Sinfonietta Köln“ unter der Leitung von Cornelius Frowein. Solist ist Robbin Reza, Klavier. 15 Euro für Erwachsene, fünf Euro für Kids und Jugendliche.

WASSERSCHADEN 0163 339 46 60
ÖLFEUERUNG 0163 339 46 62
GASFEUERUNG 0163 339 46 61

WALTER KRONENBERG
SANITÄR · HEIZUNG · LÜFTUNG

Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil. Wir leben Handwerk mit „Herz” seit über 60 Jahren.

NOTDIENSTNUMMERN FÜR FOLGENDE ZEITEN:
MO.-DO. 16 BIS 22 UHR · FR. 12:30 bis 22:00 UHR
WOCHENENDE VON 8:00 BIS 22:00 UHR

0221 39 46 60 oder 39 48 68
0221 39 54 46
info@walterkronenberg.de

Kirschbaumweg 20a
50996 Köln
(Industriegebiet Rodenkirchen)

BodyConcept: Für die Kunden das Training in den Fobo Köln verlegt

Kevin Kaderka ist der Fitnessguru in Köln Rodenkirchen. Er ist seit über 25 Jahren Fitnesstrainer und Mentalcoach, war selbst jahrelang Leistungssportler im Bereich Triathlon und Marathon. Außerdem ist er amtierender Deutscher Meister im Ausdauer-Vierkampf, steht im Guinness Buch der Rekorde und ist bekannt dafür, dass er sich für seine Schützlinge ganz besonders einsetzt.

Als der große Lockdown kam, bei dem alle Fitnessstudios zwangsgeschlossen wurden, hatte er die Idee gehabt, das komplette Training nach draußen in den Forstbotanischen Garten zu verlegen. Mit seinem Team von sechs Mitarbeitern ist er zusätzlich zu den Kunden zum Personaltraining nach Hause gefahren. Und das alles coronagerecht, ohne weitere Zusatzkosten für den Kunden. Ganze sieben Monate war das Team BodyConcept bei Wind und Wetter draußen. Die Kunden haben es super angenommen. Alle Termine waren in der Zeit ausgebucht.

Kevin hat dafür gesorgt, dass die Kunden fit und gesund bleiben und hat es in Kauf genommen, keine Corona-Bezuschussung vom Staat zu erhalten. „Wir haben sehr viele Kunden, die Rücken-, Nacken- oder Gewichtsprobleme haben - die können nicht von heute auf morgen mit dem Sport aufhören. Sollen sie alle anfangen zu joggen?“, fragt Kevin Kaderka.

Naja, es ist eben auch Geschmackssache. Die einen lieben es zu laufen, die anderen hassen es, und bei Knie-Problemen ist es auch nicht die ideale Sportart.
„Man muss den Menschen helfen und das haben wir, denke ich, sehr gut gelöst. Einziger Wermutstropfen, dass es in den stärksten Monaten wie Januar und Februar nur sehr wenige Neukunden gab“, sagt Kevin Kaderka. Das Studio BodyConcept auf der Schillingsrotter Straße gibt es seit über 15 Jahren; es ist das erste und einzige Studio in Rodenkirchen, das Vibrationsplatten und EMS Training anbietet. Vor zwei Jahren hat er das EMS Training by EasyMotionSkin auf kabellos geändert. Eine sehr gute Entscheidung, die den Vorteil hat, dass er zu Corona-Zeiten draußen oder beim Kunden das Training weiter anbieten konnte. Kein Nassmachen, kein Kabel, freie Bewegung, um an unterschiedlichen Geräten zu trainieren zu können, das Ganze über Bluetooth gesteuert.

„Zusätzlich haben wir das Studio im letzten Jahr auf Crossfit und Hyrox- ähnliche Übungen erweitert. HIT Training mit EMS kombiniert wird die Zukunft sein“, so Kevin Kaderka. „Das hat auch den großen Vorteil, dass die Kunden dadurch noch mehr Spaß am Training haben und die Übungsauswahl vielfältiger denn je ist.“ Zu guter Letzt bedankt sich Kevin Kaderka bei all seinen Kunden, die ihn in den letzten Jahren unterstützt haben. (hat).

Fitnesstrainer Kevin Kaderka. Foto: Studio.

„Gärten fürs Leben“ bei Spatenwerk

Sie suchen Ideen für Ihren Garten? Etwas hat sich über die Jahre in Ihrem Garten oder Ihrem Leben verändert?

Oder Sie haben eine Problemsituation mit einem Teil Ihres Gartens? Wissen nicht, wo Sie anfangen sollen und kommen schlichtweg nicht weiter? In ihren Gartenseminaren „Gärten fürs Leben“ vermitteln Margit Müller-Vorländer und Katja Schwenzer von Spatenwerk Klarheit und Inspiration über die Bedeutung des Gartens und die Möglichkeiten, die Ihr Garten Ihnen bietet.

Seminarinhalte werden sein:

- Kennenlernen von Gestaltungsmöglichkeiten und Gartenräumen
- Raum zur eigenen Reflexion
- Unterstützung und Begleitung, um Ihren Garten aus neuen Perspektiven sehen zu können

Abgerundet wird dieser Seminartag mit einer kulinarischen Verpflegung im wunderschönen, naturnahen Ambiente des Strandschlösschens am Rhein. Teilnehmerinnen und Teilnehmer gehen nach einem Seminartag zwar nicht mit einem gezeichneten Gartenplan raus, garantiert aber mit neu entflammtem Gartenenthusiasmus.

Termine und weitere Informationen finden Sie im Web unter www.spatenwerk.de.

KÖLNER BILDERBOGEN

Gegründet 1959, **KBB-Verlag GmbH, Gustav-Radbruch-Straße 10 · 50996 Köln, Tel.: (02 21) 9 35 26 88, Fax: (02 21) 9 35 26 86**
Unsere Internet-Adresse: **www.bilderbogen.de,** E-Mail-Adresse: **redaktion@bilderbogen.de**

Herausgeber: Kölner Bilder-Bogen Verlag GmbH, Geschäftsführer Ralf Perey und Helmut Thielen | **Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:** Helmut Thielen, h.thielen@bilderbogen.de

Titelgestaltung, Produktionssteuerung und Marketing: Ralf Perey, r.perey@bilderbogen.de | **Anzeigen:** Michaela Hammermann, m.hammermann@bilderbogen.de, Helmut Thielen, h.thielen@bilderbogen.de, Herbert Hafeneger, herbert.hafeneger@koeln.de, Jo Schmitz, anzeigen@bilderbogen.de | **Imagebilder und Grafiken:** Shutterstock, Fotolia
Lektorat/Korrektorat: Eva Girke-Labonté | **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Steffi Broch, Engelbert Broich, Reinhold Rombach, Hedwig Thielen.
Sekretariat: Jutta Schmitz-Wittenbrink, j.schmitz-wittenbrink@bilderbogen.de, Hanne Spees | **Postbezugspreis:** 24 Euro inkl. MwSt + Porto pro Jahr.

Bankverbindung: IBAN: DE91 3705 0198 1004 7720 16, BIC: COLSDE33

Druck: medienzentrum SÜD Bischofsweg 48–50, 50969 Köln, Telefon 02 21 - 2 99 25 - 0, www.mzsued.de
Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, keine Gewähr.
Der „Kölner BilderBogen” wird an Banken, Sparkassen und Einzelhändler verteilt und kann schriftlich beim Verlag bestellt werden. Außerdem liegt unser Heft bei vielen Rodenkirchener Arztpraxen, Friseuren, in Restaurants und Ämtern zum Lesen und Mitnehmen aus. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 12 Herbst 2020. Alle Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit Genehmigung des Verlages und gegen Urheberschutzgebühr weiter verwendet werden.

Köln-Krimi: **Wie weit geht ein Journalist für die Wahrheit?**

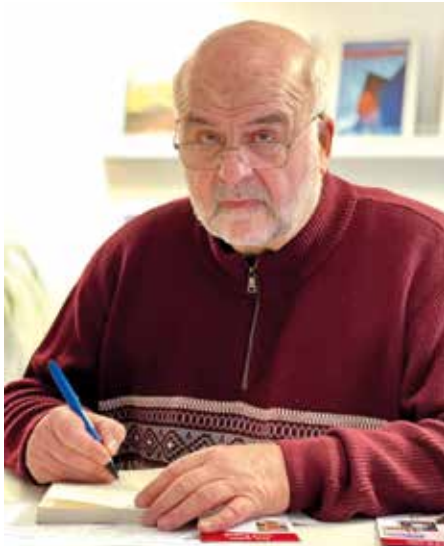
Die Bilderbogen-Redaktion hat an dieser Stelle schon des Öfteren Köln-Krimis aus dem Emons-Verlag vorgestellt, denn solch eine regionale Kriminalgeschichte wird von einer interessierten Leserschaft gerne gelesen. Deshalb lesen Sie hier einen Artikel über den im letzten Quartal des Jahres 2021 erschienenen Kriminalroman „Der Killer von Köln“.

Die Story:
Marc Bauer war einst gefeierter Reporter, heute steht er vor den Scherben seiner Existenz: Arbeits- und antriebslos, von der Liebe seines Lebens verlassen und mit einem Hang zum Alkohol dümpelt er durch seine Tage. Denn seine letzte Story trieb einen jungen Mann in den Selbstmord, da er ihn darin fälschlicherweise der Vergewaltigung bezichtigte.
Als er sein Leben keine Sekunde länger erträgt, heuert er beim umstrittenen Kölner Magazin „Excrime“ an – er hat nichts mehr zu verlieren. Hier werden Stories hetzerisch ausgeschlachtet, um dabei die Wahrheit ans Licht zu zerren. Seine erste Story konfrontiert ihn mit einem Toten, der nur den Anfang markiert, denn gleich mehrere Leichen kreuzen Marcs Weg. Der wittert einen Scoop, denn die Morde tragen dieselbe Handschrift und für ihn steht fest: Er soll es sein, der den skrupellosen Killer enttarnt und zur Strecke bringt.
Der Kölner Sebastian Schmidt schreibt und das für sein Leben gern – erst als Journalist, dann als Werbetexter. Mit „Der Killer von Köln“ liefert er jetzt ein bemerkenswertes Debüt als Romanautor. In seinem Krimi gibt er tiefe Einblicke in den Journalismus, lotet Grenzen von Moral, Ethik und Legalität aus und lässt seinen Protagonisten von Grauzone zu Grauzone wandern.
Eindrücklich zeigt der Text gleichzeitig sehr intensiv, dass hinter jeder exklusiven Story ein Mensch steht, den manch einer vor lauter Sensationslust zu vergessen scheint. In hart-realistischem Ton und mit lakonischem Witz liefert Schmidt einen jungen, frischen Krimi aus Köln, der seinen Leser*innen nicht unbedingt den Schlaf raubt, aber am Ende mit einer echten Überraschung aufwartet. Für mich persönlich: der beste Köln-Krimi aus dem Emons-Verlag seit „Melatenblond“ von Altmeister Christoph Gottwald aus dem November 2018. Helmut Thielen.

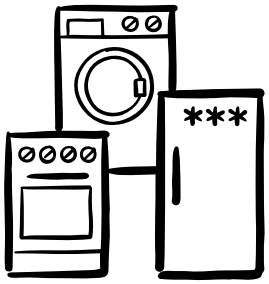
Krimi-Autor hat Bücher signiert – **nächste Lesung am 13. Januar**

In unserer letzten Ausgabe haben wir Vater und Tochter, Gerd Raguß und seine Tochter Christine, vorgestellt, die unter die Buchautoren gegangen sind. Gerd Raguß, als Jurist lange Jahre als Rechtsanwalt in einer bekannten Kölner Kanzlei tätig, hat mittlerweile drei Kriminalromane geschrieben, Tochter Christine mit einem Buch „Karma komm, jetzt“ debütiert.

In einer Verlosungsaktion hatte der Autor zehn Bücher zur Verfügung gestellt, die wir im Dezember unter unseren Leserinnen und Lesern verlost haben. Besonderer Clou: man konnte sich eine Widmung wünschen. Das hat die Hälfte der Buchgewinner auch gemacht, und so fanden die meisten der zehn Bücher auch schon vor Weihnachten ihre Bestimmung.
Die Gewinner waren Wolfgang Berger, Michaela Eckardt, Irene Lauterbach, Gabi Schuck, Thorsten Weiß, Familie Arndt und Gabriele Schwieren, alle aus Rodenkirchen, Markus Ring aus dem Hahnwald, Sarah Schmitz aus Bayenthal und Janina Bodewig aus Niederembt. Auch an dieser Stelle noch einmal an alle Gewinner: Herzlichen Glückwunsch!
Was Autoren gerne machen, sind Buchlesungen. Hier hat sich Gerd Raguß, der seit vielen Jahren in Michaelshoven wohnt, etwas ganz Besonderes ausgedacht: er liest in seinem Quartier, im Cafe „Rose´s“, Sürther Straße 158, aus seinen Werken. Der Rodenkirchener Weinhändler Marcus Gantenberg aus Jacques Weindepot teilt sein umfangreiches Wissen über Weine mit den Teilnehmer*innen, die diese probieren können. Für die Teilnahme an der Lesung „Buch trifft Wein“ und dem Weinseminar beträgt der Eintritt 15 Euro, an der Abendkasse 18 Euro. Für den großen und den kleinen Hunger stehen Selbstzahlern das Rose´s-Team und die umfangreiche Speise- und Getränkekarte des Restaurants zur Verfügung. Verbindliche Anmeldung im Restaurant unter der Telefonnummer 0221/4232 1300 oder info@roses-koeln.de Es gelten die jeweiligen Pandemie-bedingten Einschränkungen, derzeit die Drei-G-Regel. Termine sind am Donnerstag, 13. Januar, 17. Februar und am 17. März, jeweils um 18.30 Uhr. (ht).



Gerd Raguß beim Signieren seines neuesten Kriminalromans. Foto: Perey.

Elektro **Parsch**
Haushaltsgeräte
Reparatur sämtlicher Elektrohaushaltsgeräte

Weißer Straße 2 • 50996 Köln-Rodenkirchen • Telefon 0221/39 39 93 • Telefax 0221/39 23 44

Fünf neue Seniorenvertreter für Rodenkirchen

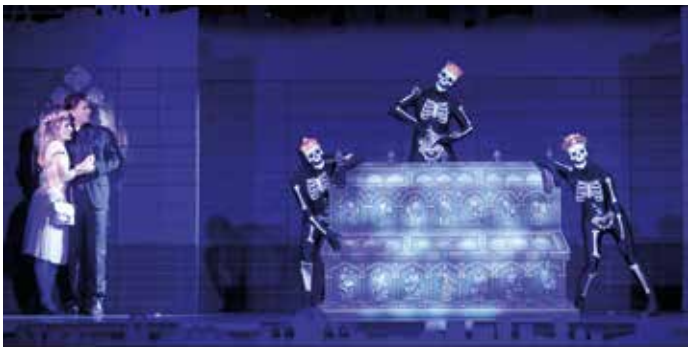
Mit einer Wahlbeteiligung von 25,73 Prozent sind die Wahlen zur Kölner Seniorenvertretung 2021 zu Ende gegangen.

Der Wahlausschuss hat das Wahlergebnis festgestellt, insgesamt 45 Seniorenvertreterinnen und –Vertreter, also fünf pro Stadtbezirk, sind in den vergangenen Wochen per Briefwahl für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt worden.

„Ich gratuliere allen gewählten Seniorenvertreterinnen und –Vertretern zur gewonnenen Wahl“, sagte Dr. Harald Rau, der zuständige Beigeordnete für Gesundheit, Soziales und Wohnen der Stadt Köln. „Für manche ist die Aufgabe neu, andere haben bereits viel Erfahrung in diesem wichtigen Amt. Ich wünsche Ihnen einen guten Start und freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit diesen engagierten Menschen“, so Rau. Bis zum 26. Januar 2022 konstituieren sich die Seniorenvertretungen in den einzelnen Stadtbezirken. Sie vertreten die Interessen der Seniorinnen und Senioren im Bezirk und arbeiten mit den Bezirksarbeitsgemeinschaften Seniorenpolitik mit Verwaltung, Politik und Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege zusammen.

In 16 Ratsausschüssen ist jeweils ein Mitglied der Seniorenvertretung als sachkundiger Einwohner beziehungsweise Einwohnerin vertreten.

Für den Stadtbezirk Rodenkirchen wurden gewählt: Bernd Tillmann-Gehrken, Petra Maria Gehrken, Thomas Grothkopp, Dr. Christiane Köhler und Lothar Siegfried Segeler.
Auch hier: eine Mischung aus erfahrenen und neuen Seniorenvertretern und natürlich auch –rinnen. (ht).



Eine der vielen Höhepunkte im Musical: nachts rappen die Gebeine der heiligen drei Könige um ihren Schrein. Foto: Produktion.

Musical „Himmel & Kölle“ läuft bis zum Juni

Ja, wenn das keine tolle Empfehlung ist: Vor kurzem hat das gefeierte Musical beim renommierten Deutschen Musical-Theaterpreis gleich vier Auszeichnungen bekommen: für die „Beste Ensembleleistung“, „Beste Darsteller“, „Beste Darsteller in einer Nebenrolle“ und „Bester Produzent“.

Wer das Musical in der Volksbühne am Rudolfplatz schon gesehen hat, wird diese Auszeichnungen bestätigen. Zurzeit sind die Aufführungen in der Regel ausverkauft, weit mehr als 20.000 Besucher haben das Musical schon gesehen. Deshalb geht es jetzt in die Verlängerung: Bis Juni kommenden Jahres kann man das Stück jetzt sehen, die Tickets sind ab sofort erhältlich. Bilderbogen-Empfehlung: Unbedingt ansehen! (ht).

Für unser modernes Brauhaus im Herzen Rodenkirchens suchen wir neue, motivierte Kolleg-innen!

Küchenhilfskraft m/w/d
Frühstückskraft m/w/d
Servicekraft m/w/d
Reinigungskraft m/w/d

Sie haben Interesse, mit jungen und junggebliebenen Kolleg-innen unsere Gäste zu verwöhnen?
Gastlichkeit, Teamspirit, Ordnung & Sauberkeit, Flexibilität sowie ein gepflegtes Auftreten sind für Sie selbstverständlich?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an info@steeps-brauhaus.de
Bei Fragen erreichen Sie uns unter +49.221.39 23 76

37 Jahre in Rodenkirchen

Presseshop + Mehr
DALGIC
Maternusstraße 22
50996 Rodenkirchen
Telefon: 0221 - 39 56 87

- größtes Sortiment im Kölner Süden an Presseerzeugnissen
- Lotto-Toto-Annahmestelle
- Schul- und Schreibwaren
- Hermes-Shop
- Passbild-Automat
- DVD- + Blu-Ray-Verleih – Shop

DANKE für das uns im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen.

Wir wünschen Ihnen allen ein gutes „Neues Jahr“.

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag von 7:00 bis 19:00 Uhr
Sonntags und Feiertag geschlossen

www.videothekrodenkirchen.de

PROFITIEREN SIE VON UNSEREN ANGEBOTEN

30%* Rabatt

125 €* Rabatt

50 €* Rabatt

HENNES
gut sehen - gut hören

- 30% alle auf Lager befindlichen Sonnenbrillen
- 50,- € Rabatt beim Kauf einer Brille ab 269,- €
- 125,- € Rabatt beim Kauf einer Brille ab 599,- €
- Gutschein ist übertragbar, nicht kombinierbar mit anderen Aktionen, Aktionspreisen und anderen Gutscheinen.

Nur ein Gutschein pro Kauf anwendbar.
Gilt nicht für Einkäufe im Onlineshop
gültig 31.01.2022

Hauptstraße 91 in Rodenkirchen | Tel.: 0221 - 392053

kontakt@hennes-im-netz.de | www.hennes-optik-hoerakustik.de

Defekte Horizontalsperre

Querdurchfeuchtung

Ausblühungen

Schimmelbefall

WIR SANIEREN IHRE FEUCHTEN WÄNDE IM KELLER ODER WOHNBEREICH

OHNE AUSSCHACHTUNG - MIT 25 JAHREN GARANTIE!

Durch Feuchtigkeit in den Wänden entstehen Schimmel, Ausblühungen und Abplatzungen durch Salze; die Bausubstanz wird angegriffen. Besteht das Problem schon länger und bleibt unbehandelt, wird die Wohnqualität eingeschränkt. Der Wert der Immobilie wird dadurch nachhaltig gemindert.

Ob Eigenheimbesitzer, Architekt oder Hausverwaltung, wir als Fachbetrieb der BKM.MANNESMANN AG sind Ihr schneller und zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort. Als Experten für Gebäudetrockenlegung und Sanierung beseitigen wir Feuchtigkeit und Schimmel, kümmern uns um Bauwerksabdichtung, Innendämmung und Betonsanierung, damit Sie sich nicht nur in Ihren vier Wänden, sondern auch in Ihrer Haut wieder rundum wohl fühlen! Dazu erstellen unsere Bautenschutz Techniker vorab eine kostenfreie Schadensanalyse sowie ein detailliertes Angebot.

BKM.MANNESMANN
ABDICHTUNGSSYSTEME
...garantiert trockene Wände

SIE SIND EIGENTÜMER UND HABEN PROBLEME MIT FEUCHTIGKEIT ODER SCHIMMEL IM KELLER ODER WOHNBEREICH?

Nutzen Sie als Eigentümer unseren Service der kostenlosen Schadensanalyse und lassen Sie sich ein unverbindliches Angebot von uns erstellen.

FEUCHTE WÄNDE

NASSE KELLER

Vorher

Nachher

VPB GmbH & Co KG
Ralf Schönmeier
Köln

UNSER KOSTENFREIES ANGEBOT
- ✓ Schadensanalyse
- ✓ Sanierungskonzept
- ✓ Unverbindliches Angebot

25 JAHRE GARANTIERTE WIRKUNG

JETZT KOSTENLOSE SCHADENSANALYSE ANFORDERN!
DIREKT ANRUFEN! 0176 - 644 729 69
Web: www.bkm-rheinland.de / Mail: info@vpb-gmbh.de

WERBEANZEIGE

Börsebius Bosses Follower Fund

Handle wie ein Profi – folge den Bossen

ERHÄLTLICH BEI ALLEN BANKEN UND SPARKASSEN
OHNE
AUSGABEAUFSCHLAG!

Börsebius Bosses Follower Fund

Wertentwicklung kumuliert (in %)

ISIN:	WKN:	seit Aufl.
DE000A2JF7G9	A2JF7G	34,94

Stand: 22.11.2021

Börsebius® Fonds

www.boersebiusfonds.de
info@boersebiusfonds.de
Tel: 0221 - 98548015

DISCLAIMER: Bei dieser Anzeige handelt es sich um Werbung. Sie stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot für den Kauf oder Verkauf eines Produktes dar. Die aufgeführten Produkte sind Publikumsfonds nach deutschem Recht. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf der Grundlage des Verkaufsprospektes, der wesentlichen Anlegerinformationen und des jüngsten Jahres- bzw. Halbjahresberichts erfolgen. Diese Dokumente sind kostenlos bei der Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Theodor-Heuss-Allee 70, 60486 Frankfurt am Main anzufordern oder unter www.universal-investment.com herunterzuladen. Wertentwicklungen der Vergangenheit sowie Auszeichnungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Werte von Anlagen können steigen oder fallen und Investoren können Verluste auf ihre Investitionen erleiden.